

# LIVE

LINDLEINSMÜHLE

VERSACH



PFARRBRIEF DER PFARREIENGEMEINSCHAFT  
ST. ALBERT UND ST. JAKOBUS



PFINGSTEN '24

# ..... Was Sie alles in Ihrem Pfarrbrief lesen können .....

## Besondere Gottesdienste · Aktuelles · Wissenswertes · Rückblicke · MittenDrin · Gedenken

Liebe Leserinnen und Leser	3	Verabschiedung von Margret Höpp	18
Pfingstgedanken	4	Vorstellung von Alexandra Sachs	19
Interview mit Teresa Schardt	5	Konvent der Anbetungsschwestern	20
Vernissage Teresa Schardt	7	Reinigungsaktion in St. Jakobus	21
Besondere Gottesdienste	8	KAB St. Albert ehrte ihre Jubilare	22
Pfarrer Barth – Ankündigung	11	Geburtstag von Pfarrer Otto Barth	22
Hl. Jakobus der Ältere	12	Kaffee in der Bayernstraße	23
Zum Gedenken an StD a. D. Ernst Knoll	14	Passionsspiele Sömmersdorf	24
Rochus-Bruderschaft	16		

## Kinder · Jugend · Familie

Erste Info zum Firmkurs 2024/25	25	Kinderkirche	32
Kinderseiten	26	Pfarrjugend St. Albert	34
Die Feier der Erstkommunion 2024	28	Haus für Kinder St. Jakobus	35
Kinderbibeltag Ostern 2024	30	Gestaltetes Kinderbild	36
Minis aktiv in der Kar- und Osterwoche	31	Kinderhaus St. Albert	37

## Gruppierungen · Einrichtungen · Veranstaltungen · Pastoraler Raum

Rhythmische Gymnastik / Kaffeekränzle	38	Strick- und Bastelkreis / Taizégebet	50
Eine Stunde Zeit	39	Senioren 60plus / Frauenkreis	51
Artikelserie Pastoraler Raum Nord-Ost	40	KAB / Offener Familienkreis	52
Rückblick auf die Firmung	44	Pfarrfest St. Albert	53
Ökumenischer Jugendkreuzweg	45	Bücherei St. Jakobus	54
Rückblick Vorträge Dr. Helmut Gabel		Pfarrfest St. Jakobus	55
und Dr. Monika Berwanger	46	Gemeindefest der Hoffnungskirche	56
Den Tag am Abend loben	47	Pfingstkollekte Renovabis	57
Ehe- und Familienseelsorge	48	Aktuelles von Sant'Egidio	58
Friedensgebet und Termine Sant'Egidio	49		

## Infos · Übersichten · Kontakte · Gottesdienste · Impressum

Informationen zum Kirchgeld 2024	60	Ansprechpartner in der PG	62
Kontakte / Gottesdienstzeiten	61	Impressum	64

### Bildnachweise:

Kinderseiten Seite 26/27:  
[www.gemeindebriefhelfer.de](http://www.gemeindebriefhelfer.de)  
Seite 23: Kaffeetasse Pixabay.com  
Seite 47: Foto Hans Benn auf Pixabay.com

Das Titelbild hat Teresa Schardt gemalt und uns dankenswerterweise zur Verfügung gestellt.  
Foto und Bearbeitung: Ansgar Volkmuth  
Bitte beachten Sie auch den Beitrag auf Seite 5 bis 7.

## Liebe Leserinnen und Leser,

in diesen Tagen blühen in vielen unserer Gärten in reicher Fülle die Pfingstrosen. Ihr leuchtendes Rot erinnert uns an die Feuerflammen des Gottesgeistes und die Fülle ihrer Blütenblätter an die vielen Möglichkeiten und Gaben, die dieser Geist auch uns schenkt.

Für den Heiligen Geist gibt es einige Bilder die zeigen, wie er wirkt: die Taube beispielsweise als Symbol des Friedens; die Feuerzungen als Zeichen der Energie; der Sturm, der in Bewegung bringt; der Hauch, der für das Lebensfördernde steht. Zwei Bilder sind etwas unbekannter, die über die Wirkung hinaus auch das Wesen des Heiligen Geistes beschreiben; sie sind uralt und fast in Vergessenheit geraten. Diese beiden Darstellungen des Heiligen Geistes stammen vom großen christlichen Denker Cyrill, der im Jahr 350 Bischof von Jerusalem wurde.

Cyrrill beschreibt den Heiligen Geist als Sonnenstrahl; er sagt: „Das Wohl eines Sonnenstrahls ist bei dem, der ihn genießt, so groß, als gäbe es ihn allein. Und doch leuchtet der Sonnenstrahl über Land und Meer und durchdringt den Luftraum.“

Das heißt: Jeder einzelne Mensch – und jedes einzelne Tier, jede einzelne Pflanze – profitiert vom Sonnenstrahl, als wäre der nur für den einen da. Und doch leuchtet der Sonnenstrahl für jeden, den er trifft; er schließt keinen davon aus.

Cyrrill von Jerusalem überlegt, was das für den Heiligen Geist bedeutet: Der Geist ist bei jedem, der für ihn empfänglich ist, als gäbe es nur ihn allein, und doch schenkt er allen, die er trifft, seine Kraft, sein Licht und seine Wärme.

Das zweite Bild des Cyrill von Jerusalem für den Heiligen Geist ist der Regen. Cyrrill schreibt: „Es ist der eine Regen, der vom Himmel fällt. Er ist nicht anders, ob er hierhin oder dorthin fällt. Aber der Regen hat vielfältige Wirkungen, je nachdem, auf welches Wesen er fällt. Anders ist seine Wirkung bei



der Palme, anders beim Schaf, anders beim Menschen. So ist es auch mit dem Geist: Er ist einer und immer der gleiche. Doch jedem Menschen teilt er andere Gaben mit, so wie er will. Dem einen schenkt der Geist die Rednergabe, einen anderen lehrt er das Mitleid, wieder einen anderen lehrt er, das Irdische gering zu achten... In dem einen wirkt er dies, im anderen das. Und doch bleibt er stets derselbe Heilige Geist.“

Der Heilige Geist als Sonnenstrahl und Regen will heißen:

- Der Heilige Geist kommt zu jedem von uns ganz persönlich.
- Er gibt uns unterschiedliche Fähigkeiten, und wenn wir ihn lassen, dann bewirkt er, dass wir mit diesen Begabungen etwas Sinnvolles, etwas Gutes erreichen.

Bitten und beten wir darum, dass der Heilige Geist auf uns herabkomme und uns alle immer wieder aufs Neue erfüllen möge!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien auch im Namen meines Teams ein gesegnetes Pfingstfest!

*Otto Barth*  
Pfarrer

Kann es so oft  
Pfingsten eigentlich  
geben,  
wie wir an Geist  
heiligem  
bräuchten  
um die Menschen  
dieser Zeit  
wieder zu begeistern  
mit dem  
und von dem  
dessen Botschaft  
die Botschaft  
vom Leben ist?

Braucht es dazu eigentlich  
Pfingsten  
Oder braucht es nicht  
vielmehr

uns

Frank Greubel



Ansgar: Hallo Teresa! Vielen Dank, dass du uns zu dir nach Hause eingeladen hast und wir unser Interview bei dir machen dürfen!

Wir möchten in unserem Pfarrbrief eine neue Rubrik etablieren, in der wir Personen unserer Pfarreiengemeinschaft, ihr Wirken und ihre besonderen Begabungen oder Talente vorstellen wollen. Und du Teresa bist die Erste!

Sr. Maria: Liebe Teresa, du bist ja nicht nur ein Mitglied der Pfarrgemeinde. Nein, du engagierst dich auch schon seit Jahren in der Pfarrei St. Albert. Erzähle uns doch bitte, wie du dich in St. Albert einbringst.

Teresa: Ich bin seit, ... lass mich mal nachdenken, seit ca. 15 Jahren als Küsterin in St. Albert tätig. Außerdem wohnte ich zwei Perioden dem Pfarrgemeinderat in St. Albert bei.

Ansgar: Und wie die Pfarrbrief-Redaktion erfahren hat, hast du auch neben den kirchlichen Ehrenämtern auch (d)eine künstlerische Ader entdeckt! Und damit meine ich nicht deine berufliche! Magst du uns zuerst etwas über deinen Beruf verraten?

Teresa: Na klar! Ich bin Lehrerin für Werken und Gestalten an der Grundschule am Heuchelhof.

Sr. Maria: Bist du auf diesem Weg zu deinem Hobby, dem Malen, gekommen?

Teresa: Nein! Ich komme aus einer sehr musischen Familie. Mein Vater hat viel musiziert und mein Bruder malt schon immer sehr gerne. Ich selbst aber bin durch eine Serviette zum Malen gekommen.

Ansgar: Durch eine Serviette?

Teresa: Ja! Ich habe eine Serviette mit einem Frauenmotiv gesehen, bei der ich mir dachte, dass sich dieses Motiv auch gut als Bild eignen würde. Und durch das Motiv inspiriert, überwand ich meine Hemmungen und übertrug das Motiv auf einer noch von meinen Kindern übrigen Leinwand. Die positive Resonanz auf mein „erstes“ Bild überraschte mich und ich malte einfach weiter.

Sr. Maria: Deine Bilder zeigen überwiegend Frauenporträts. Was möchtest du damit ausdrücken?

- Teresa: Ich möchte die tiefe Verletzlichkeit der Frau erforschen. Meine Werke setzen sich mit einer gewissen Verlorenheit und Fremdartigkeit auseinander, die durch das Aufweichen der klassischen Geschlechterrollen in unserer Gesellschaft entstanden sind.
- Sr. Maria: Das ist ein wirklich wichtiges Thema, das einen großen Raum in der aktuellen Zeit einnimmt. Die traditionelle Geschlechterrolle wird immer mehr in Frage gestellt und dieser Wandel bringt häufig Unsicherheit und Verunsicherung mit sich. Frauen sind durch die gesellschaftlichen Erwartungen und ihren eigenen Wünschen und Träumen be- bzw. gefangen. Die Frau muss sich neu definieren, neue Wege finden und ihre eigene Identität suchen!
- Teresa: Ja, genau diese facettenreiche Reise der Selbstfindung und des Selbstausdrucks möchte ich mit meinen Bildern einfangen.
- In meinen Werken will ich auch nicht nur die äußere Schönheit der Frauen darstellen, sondern auch die im Inneren der Frau ausgetragenen Kämpfe, ihre Stärke aber auch ihre Zerbrechlichkeit auf der Suche nach sich selbst. Jedes einzelne Bild ist ein Spiegelbild unserer Zeit, die die Vielfalt in der heutigen Gesellschaft repräsentiert.
- Ansgar: Du hattest im letzten Jahr auch schon einige Vernissagen, um deine Bilder der Öffentlichkeit zu zeigen. Auch in der Kirche ist ein zeitgemäßer Wandel der traditionellen Frauenrolle längst überfällig. Umso wichtiger finde ich, deinen Bildern und deren Ausdruck einen besonderen Rahmen zu geben. Meine Frau hatte kürzlich die Idee, ob man denn nicht deine Werke im Rahmen einer Vernissage in der Kirche St. Albert ausstellen könne. Was haltet ihr davon?
- Teresa: Ja, klar! Sehr gerne!
- Sr. Maria: Eine prima Idee! Es ist wichtig, diesem Thema besonderen Raum zu geben, der in der Vergangenheit nicht gegeben war. Die Frage ist noch, wie wir die Ausstellung nennen sollen.
- Teresa: Meine letzte Vernissage habe ich unter das Thema „Siehst du mich“ gestellt.
- Sr. Maria: Das ist ebenfalls ein sehr passendes Thema in der Kirche. Wird denn die Frau in der Kirche wahrgenommen und vor allem wie!?
- Ansgar: Na dann behalten wir doch den Titel der Ausstellung bei. Aber da es eine Fortsetzung deiner Ausstellungen wird und diese jetzt einen neuen, einen kirchlichen Rahmen hat, könnten wir es doch „Siehst du mich 2.0“ nennen.
- Sr. Maria: Perfekt!
- Teresa. Super!
- Sr. Maria: Liebe Teresa, vielen Dank für diesen wunderbaren Einblick in deine Kunst und den schönen Vormittag!

# VERNISSAGE

07. Juni - 18<sup>00</sup> Uhr

Siehst Du mich

2.0

Frauen in der Kirche

TERESA SCHARDT

Kirche St. Albert

mit Sektempfang und Häppchen

Die Ausstellung findet das ganze Wochenende statt, immer vor und nach den Gottesdiensten

# Besondere Gottesdienste der Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus

## Pfingsten

Mittwoch	15.05.2024	St. Albert	19.30 Uhr	Taizégebet
Samstag	18.05.2024	St. Jakobus	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Pfingst- sonntag	19.05.2024	St. Albert	10.00 Uhr	Messfeier
		St. Jakobus	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
		St. Albert	18.00 Uhr	Maiandacht
Pfingst- montag	20.05.2024	St. Jakobus	10.00 Uhr	Messfeier
		St. Albert	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier

## Dreifaltigkeitssonntag

Samstag	25.05.2024	St. Albert	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	26.05.2024	St. Jakobus	10.00 Uhr	Messfeier
		St. Albert	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
		St. Jakobus	18.00 Uhr	Maiandacht

## Fronleichnam

Donnerstag	30.05.2024	St. Albert	09.30 Uhr	Prozession und Messfeier, Beginn in der Kirche
		St. Jakobus	09.30 Uhr	Messfeier, anschließend Prozession
Samstag	01.06.2024	St. Jakobus	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	02.06.2024	St. Albert	10.00 Uhr	Messfeier
		St. Jakobus	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Samstag	08.06.2024	St. Albert	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	09.06.2024	St. Jakobus	10.00 Uhr	Messfeier mit Kinderkirche
		St. Albert	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Samstag	15.06.2024	St. Jakobus	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	<b>16.06.2024</b>	<b>St. Albert</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Pfarrfestgottesdienst und Kirchweihfest</b> anschließend Pfarrfest, kein Gottesdienst in St. Jakobus
Samstag	22.06.2024	St. Albert	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	<b>23.06.2024</b>	<b>St. Jakobus</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Pfarrfestgottesdienst und Kirchweihfest</b> anschließend Pfarrfest, kein Gottesdienst in St. Albert



Samstag	29.06.2024	St. Jakobus	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	30.06.2024	St. Albert	10.00 Uhr	Messfeier und Kinderkirche
		St. Jakobus	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Samstag	06.07.2024	St. Albert	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	07.07.2024	St. Jakobus	10.00 Uhr	Messfeier
Donnerstag	<b>11.07.2024</b>	<b>St. Albert</b>	<b>16.00–18.00 Uhr</b>	<b>Ewige Anbetung</b>
Samstag	13.07.2024	St. Jakobus	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	14.07.2024	St. Albert	10.00 Uhr	Messfeier
				mit Kinderkirche auf dem Aktivspielplatz
		St. Jakobus	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Samstag	20.07.2024	St. Albert	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	<b>21.07.2024</b>	<b>St. Jakobus</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Messfeier mit Kinderkirche</b>
				<b>Feier des Patroziniums St. Jakobus</b>
		St. Albert	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mal anders
Montag	<b>22.07.2024</b>	<b>St. Jakobus</b>	<b>11.30–12.15 Uhr</b>	<b>Ewige Anbetung für Kinder</b>
			<b>16.00–18.00 Uhr</b>	<b>Ewige Anbetung</b>
Mittwoch	24.07.2024	St. Albert	19.30 Uhr	Taizégebet
Samstag	27.07.2024	St. Jakobus	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	28.07.2024	St. Albert	10.00 Uhr	Messfeier
		St. Jakobus	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Samstag	03.08.2024	St. Jakobus	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	04.08.2024	St. Albert	10.00 Uhr	Messfeier
Samstag	10.08.2024	St. Albert	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	11.08.2024	St. Jakobus	10.00 Uhr	Messfeier

## Mariä Aufnahme in den Himmel / Mariä Himmelfahrt

Donnerstag	15.08.2024	St. Jakobus	10.00 Uhr	Messfeier mit Kräutersegnung
		St. Albert	10.00 Uhr	Messfeier mit Kräutersegnung
Freitag	16.08.2024	St. Jakobus	18.00 Uhr	Messfeier an der Rochuskapelle zu Ehren des Hl. Rochus
Samstag	17.08.2024	St. Jakobus	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	<b>18.08.2024</b>	<b>St. Jakobus</b>	<b>09.45 Uhr</b>	<b>Rochusfest</b>
				Umzug um die Kirche und Messfeier
		St. Albert	10.00 Uhr	Messfeier
Samstag	24.08.2024	St. Albert	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	25.08.2024	St. Jakobus	10.00 Uhr	Messfeier

Sonntag	01.09.2024	St. Albert	10.00 Uhr	Messfeier
		St. Jakobus	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Samstag	07.09.2024	St. Albert	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	08.09.2024	St. Jakobus	10.00 Uhr	Messfeier
		St. Albert	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Samstag	14.09.2024	St. Jakobus	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	15.09.2024	St. Albert	10.00 Uhr	Messfeier
		St. Jakobus	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier

Wir laden herzlich ein zum

## Festgottesdienst

am Sonntag, 22. September 2024 um 10.00 Uhr  
in die Pfarrkirche St. Jakobus



anlässlich des Gründungstages unserer  
Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus  
am 20. September 2009.

Es findet kein Gottesdienst in St. Albert statt.

Mittwoch	25.09.2024	St. Albert	19.30 Uhr	Taizégebet
Samstag	28.09.2024	St. Jakobus	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	29.09.2024	St. Albert	10.00 Uhr	Messfeier mit Kinderkirche
		St. Jakobus	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier

# STUFEN

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend  
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,  
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend  
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.  
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe  
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,  
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern  
in andre, neue Bindungen zu geben.  
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,  
An keinem wie an einer Heimat hängen,  
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,  
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.  
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise  
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen;  
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,  
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde  
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,  
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden...  
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

*Hermann Hesse*



# ANKÜNDIGUNG

Liebe Schwestern und Brüder,

zum 1. September werde ich in den Ruhestand gehen. Es fällt mir nicht leicht, diese Entscheidung zu treffen, aber nach reiflicher Überlegung fühle ich, dass es an der Zeit ist, diesen neuen Lebensabschnitt einzuleiten. Auch wenn ich nicht mehr aktiv im Dienst sein werde, werde ich weiterhin in Gedanken und im Gebet mit den Menschen aus der Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus verbunden sein.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um allen Mitgliedern der Gemeinde für ihre Unterstützung, ihr Vertrauen und ihre Gebete sowie die wertvolle Zeit, die wir miteinander verbracht haben, zu danken. Es war mir eine Ehre, Teil Ihres Lebens und Ihrer spirituellen Reise zu sein.

Ich gehe im Wissen, dass die Gemeinschaft weiterhin zusammenhalten wird und dass neue Wege des Wachstums und der Zusammenarbeit bevorstehen.

Bitte seien Sie versichert, dass ich meine letzten Monate hier nutzen werde, um sicherzustellen, dass der Übergang so reibungslos wie möglich verläuft. Ich stehe Ihnen weiterhin zur Verfügung und freue mich darauf, die kommenden Wochen und Monate mit Ihnen zu teilen.

Ich würde mich freuen, wenn ich mich anlässlich des Patroziniumsgottesdienstes am 21. Juli, hier in Versbach von Ihnen verabschieden könnte.

Ich bin zuversichtlich, dass sich die beiden Kirchengemeinden unter neuer Leitung und in den neuen Strukturen des Pastoralen Raumes Würzburg Nord-Ost weiterhin gut entwickeln werden und wünsche allen Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg.

*In Dankbarkeit und mit herzlichen Grüßen,  
Otto Barth  
Pfarrer*

# Hl. Jakobus der Ältere

† Ostern 44 in Jerusalem

Gedenktag: 25. Juli

Name bedeutet: der Nachgeborene  
oder: Gott möge schützen (hebr.)

Jakobus war der Sohn des Fischers Zebedäus und der Salome sowie der ältere Bruder des Jüngers Johannes. Jakobus zählte neben seinem Bruder und Petrus zu den drei bevorzugten Jüngern, die Zeugen bei der Auferweckung der Tochter des Jairus waren, die bei der Verklärung Jesu auf dem Berg Tabor und in seiner Todesangst im Garten Getsemani (Markusevangelium 14, 33) dabei waren.

Jakobus wurde durch Herodes Agrippa I., dem im Jahr 41 von Rom eingesetzten König und damit dritten Nachfolger von Pontius Pilatus, in den Ostertagen des Jahres 44 in Jerusalem hingerichtet. Auf seinem Weg zur Richtstätte heilte Jakobus demnach einen Lahmen und bat den Henker um einen Krug Wasser, damit er Josias, der ihm den Strick umgelegt hatte und sich ebenfalls auf dem Hinrichtungsplatz bekehrte, taufen könne; auch Josias wurde daraufhin mit Jakobus enthauptet.

In Jerusalem steht die Jakobskirche angeblich an der Stelle seines Martyriums. Im Jahr 70 seien seine Gebeine auf den Berg Horeb / Sinai ins Jakobskloster – das heutige Katharinenkloster – gebracht worden.

In Spanien ist die Überlieferung verbreitet, dass Jakobus dort gleich nach der Himmelfahrt Christi gepredigt und Jünger geworben habe mit der Prophezeiung, dass er nach seinem Tod dort Unzählige bekehren werde. Jakobus' Grab soll vergessen worden sein, bis er sich dem Eremiten Pelayo / Pelagius auf dem so genannten Sternenfeld, spanisch Compostela, offenbarte. Im Jahr 813 wurde dort mit dem Bau eines Wallfahrtszentrums begonnen und am 25. Juli 816 – daher der Gedenktag – wurden Jakobus' Reliquien in der neuen Kirche beigesetzt.



Foto aus der St. Jakobuskirche in Versbach  
Kirchenstiftung St. Jakobus

Die Entdeckung des Grabes fiel in eine Zeit, in der sich die nordspanische Kirche mit dem Bischof Theodemir von Iria Flavia gegen die westgotische Kirche von Toledo profilieren wollte. Er legte den Grundstein für die Jakobuskirche in Santiago de Compostela, die 870 geweiht wurde. Santiago wurde bald zu einem Eckpfeiler des mittelalterlichen Europa. Im Zuge der Rückeroberung Spaniens von den maurischen Besatzern fiel hier Jakobus eine neue Rolle zu: Er galt jetzt als berittener Schlachtenhelfer. In der Schlacht von Clavijo 844 überwand Jakobus demnach, auf dem Pferd voranströmend, mit den Seinigen die Mauren und führte so König Ramiro von Asturien zum Sieg.

Im 9. Jahrhundert wurde von den Königen Alfons II. und Alfons III. eine Basilika errichtet und Santiago de Compostela wurde ein Wallfahrtsort für Nordspanien. Um 930 sind dann erstmals Wallfahrer aus Süddeutschland nachgewiesen. Im 11./12. Jahrhundert wurde Santiago – besonders gefördert durch die Reformen von Cluny – zu einem der größten Wallfahrtszentren, durch ganz Europa führten feste Wege dorthin. 1078 wurde mit dem Bau der Kathedrale begonnen, die 1128 geweiht wurde. 1095 wurde

der Bischofssitz von Iria Flavia nach Santiago verlegt und 1120 die Diözese zum Erzbistum erhoben. Seit 1122 gilt jedes Mal, wenn der Gedenktag auf einen Sonntag fällt, das Jahr als heiliges – so das Jahr 2010 und das Jahr 2021 (als nächstes in 2027); die Wallfahrer erhalten dann seit dem 15. Jahrhundert einen vollkommenen Ablass aller Sündenstrafen. Im Heiligen Jahr 2004 wurden 12 Millionen Besucher gezählt, die durch die Heilige Pforte der Vergebung an der Ostseite der Kathedrale gingen.

Im 12. Jahrhundert wurden die spanischen Traditionen schriftlich fixiert. Um 1135 entstand die Legende, Kaiser Karl der Große habe das Grab besucht und mit Hilfe seines getreuen Roland von den Mauren befreit. Die Legende wurde weit verbreitet, eine der populärsten des Mittelalters und entfachte wirksam Werbung für die Wallfahrt. Gleiches gilt für den Papst Callistus II. zugeschriebenen, nach ihm benannten Codex Calixtinus, der neben Legenden, Wunderberichten, liturgischen Texten auch einen Reiseführer für die Routen durch Frankreich und bis Santiago de Compostela enthält. Es entstanden nun weitere Pilgerführer und das Buch des Heiligen Jakobus, mit der Sammlung der Wundergeschichten. Jakobus wurde zum Patron der Reformorden, der Ritter, Soldat Christi und schließlich der Pilger und Pilgerwege nach Santiago. Seit Ende des 14. Jahrhunderts förderten Jakobus-Bruderschaften die Wallfahrt.

Bis ins 15. Jahrhundert zog Santiago de Compostela mehr Pilger an als Rom oder Jerusalem. In Skandinavien nannte man Spanien zu jener Zeit das Jakobsland. Die Pilger auf dem Camino, dem Jakobsweg, erhielten am Ziel damals eine Muschel, mit der sie dann ihren Pilgerhut verzierten. 1504, nach dem Ende der Reconquista, wurde die Universität gegründet, die heute zu einer der größten in Europa gehört. Ab der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts verloren die Pilgerfahrten nach Santiago an Bedeutung, im 19. Jahrhundert wurden auch viele der kostenlosen Unterkünfte für Pilger entlang der Wege aufgegeben.

Als nach dem Abflauen der Wallfahrten 1879 Jakobus' Reliquien aufgefunden wurden, be-

kam das Pilgerwesen wieder Aufschwung. Und nachdem 1937 General Franco den Sieg der Faschisten in einer entscheidenden Schlacht des Bürgerkrieges – errungen am 25. Juli und in einem heiligen Jahr – als mit Jakobus' Hilfe erstritten erklärte, den Gedenktag zum spanischen Nationalfeiertag machte und Gedenken und Wallfahrten unterstützte, begann eine neue Blütezeit.

Seit den 1970er-Jahren ist die Wallfahrt nach Santiago de Compostela nicht nur als touristisches Erlebnis wieder modern geworden. Viele Menschen unternehmen die Pilgerreise auch auf der Suche nach erlebter Spiritualität oder nach sich selbst zeitaufwändig zu Fuß, per Fahrrad oder auf dem Pferd. Wer wenigstens 100 km zu Fuß oder 200 km mit dem Fahrrad hinter sich gebracht hat und dies durch Stempel in seinem Pilgerpass nachweisen kann, erhält im Pilgerbüro die ersehnte Urkunde. Der 25. Juli wird als Höhepunkt mit einem großen Feuerwerk begangen.

1987 erklärte der Europarat den Jakobsweg zum ersten Europäischen Kulturweg, denn er dokumentiere den Werdegang Europas und sei die idealtypische europäische Route. 1993 nahm die UNESCO den Jakobsweg in Spanien mit 166 Ortschaften und 1800 Bauwerken in die Liste des Weltkulturerbes auf; 1998 wurden auch die vier traditionellen Jakobswegen in Frankreich mit 72 Bauwerken in die Liste eingefügt.

Jakobus wird oft dargestellt als Pilger, als Ritter, mit Muschel und der Buchrolle des Evangeliums in der Hand.

Zusammengefasst ist Jakobus der Patron von Spanien und Innsbruck; der Krieger, Arbeiter, Lastenträger, Seeleute, Hutmacher, Strumpfwirker, Wachszieher, Kettenschmiede, Apotheker und Drogisten; der Pilger und Wallfahrer; bei gefährlicher Witterung, für Gedeihen der Äpfel und Feldfrüchte; gegen Rheumatismus.

Bitten wir um seine Fürsprache für die Völker Europas, dass sie ihr religiöses und kulturelles Erbe schätzen und bewahren.

*Otto Barth*  
*Pfarrer*

## DER BISCHOF VON WÜRZBURG

*Siehe, ich sende einen Engel vor dir her,  
der dich behütet auf dem Wege,  
und bringe dich an den Ort,  
den ich bereitet habe.  
Exodus 23,20*



Verstorben ist am 12. April 2024 im Alter von 85 Jahren

Studiendirektor a. D.

**Ernst Knoll**



\* am 30. Oktober 1938 in Tachau / Erzdiözese Prag

✠ am 27. Juni 1965 in Würzburg

Ernst Knoll wurde im westböhmischem Tachau (Erzdiözese Prag) geboren. Nach der Vertreibung im Jahr 1946 kam er mit seinen Eltern nach Altenschönbach. Ab 1949 lebte die Familie in Zell am Main. Nach dem Abitur besuchte Knoll von 1958 bis 1959 zunächst die Offiziersschule der Bundeswehr, ehe er in das Würzburger Priesterseminar eintrat. Am 27. Juni 1965 empfing er in der Michaelskirche in Würzburg durch Bischof Josef Stangl die Priesterweihe. Im Anschluss wirkte Knoll als Kaplan in Haibach und Bad Neustadt-Mariä Himmelfahrt, ehe er 1970 zum katechetischen und homiletischen Studium in München beurlaubt wurde. 1972 trat er am Matthias-Grünewald-Gymnasium in Würzburg seinen Dienst als Religionslehrer an, wo er neben der katholische Religionslehre auch Sport und Musik unterrichtete. Im Jahr 1975 wurde Knoll zum Studienrat, 1978 zum Oberstudienrat und schließlich 1987 zum Studiendirektor ernannt. Seine Pensionierung erfolgte im Jahr 2000.

Von 1972 bis 1976 wirkte Knoll in der Predigtausbildung der Ständigen Diakone mit. In den Jahren von 1975 bis 2000 war er Fachmitarbeiter für Katholische Religionslehre beim Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Unterfranken. Von 1975 bis 1991 war er zudem Diözesanvorsitzender des Verbands katholischer Religionslehrer an Gymnasien. Weiter engagierte Ernst Knoll sich von 1978 bis 2000 im Ökumenischen Zentrum Würzburg-Lengfeld.

Ebenso gehörte er von 2005 bis 2010 dem Priesterrat der Diözese Würzburg an und war Vertreter des Priesterrats in der Arbeitsgemeinschaft der bundesdeutschen Priesterräte. Seit 2001 wirkte Ernst Knoll in der Seelsorge in Würzburg-Sankt Albert mit; dies trotz stark nachlassender Sehkraft bis 2015.

Ernst Knoll war ein überaus engagierter Lehrer und Priester, der seine Talente nicht nur in den schulischen Religionsunterricht einbrachte, sondern sich auch über die Schule hinaus für seine Schülerinnen und Schüler und vor allem auch für seine Kolleginnen und Kollegen einsetzte. Er verstand es, sein profundes und breit gefächertes Wissen scharfsinnig anzuwenden. Mit Leidenschaft nahm er an gesellschaftlichen und kirchlichen Diskussionen teil. Auch persönliche und aktuelle Fragestellungen scheute er nicht. Mit der ihm eigenen Redegewandtheit liebte er es zu provozieren und bisweilen Probleme auf den Punkt zu bringen. So förderte er inhaltliche Kontroversen und persönliche Positionierungen seiner Schülerinnen und Schüler.

Für das Matthias-Grünwald-Gymnasium und das angeschlossene Internat gestaltete Ernst Knoll auch Gottesdienste und Wallfahrten. In der Hochphase des Kalten Kriegs initiierte er Friedensvespern für alle Würzburger Gymnasien. Für angehende Abiturienten organisierte er Nachtwallfahrten. Wiederholt leitete er gemeinsam mit Jesuitenpater Dr. Josef Grotz Ignatianische Exerziten. Zudem prägten ihn Besuche in Taizé, besonders die Begegnung mit Frère Roger Schütz.

Im Jahr 2003 wurde Ernst Knoll für sein ehrenamtliches Engagement mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik ausgezeichnet.

Wir bleiben unserem Mitbruder Ernst Knoll in Dankbarkeit für seine vielfältige Tätigkeit verbunden und wollen seiner bei der Feier der Hl. Messe und im persönlichen Gebet gedenken.

Das Requiem findet am 24. April 2024 um 11.30 Uhr im Ökumenischen Zentrum in Würzburg-Lengfeld statt, die Beisetzung im Priestergrab auf dem Friedhof Lengfeld schließt sich an.

Würzburg, den 16. April 2024  
Kardinal-Döpfner-Platz 4

Ihr Bischof



Dr. Franz Jung  
Bischof von Würzburg

# Zur Geschichte der Rochus-Bruderschaft

Die Rochus-Bruderschaft in Versbach kann auf eine langjährige Geschichte zurückblicken.

In den Jahren 1732 bis 1744 waren Tierseuchen am Hornvieh in der Region sehr verbreitet. Viele Menschen suchten Zuflucht in der Verehrung des sogenannten „Pestheiligen“ Rochus. Es bildete sich eine förmliche Bruderschaft mit Statuten, die im Jahr 1742 von Fürstbischof Carl von Schönborn genehmigt wurde. Durch die förmliche Bestätigung des Landesherrn ist die Gründung der Rochus-Bruderschaft besiegelt worden.



Pfr. Barth hat im Mai 2022 die Obmannschaft über die Existenz einer geschichtlichen Urkunde über die Rochus-Bruderschaft aus dem Jahr 1869/70 informiert. Das Dokument ist bei einer Haushaltsauflösung in Kleinostheim bei Aschaffenburg aufgetaucht und wurde an das dortige Archiv gegeben.

Da die Jahreszahlen 1869/70 keine besondere Bedeutung für die Bruderschaft haben, bestanden anfänglich Bedenken, ob das Dokument tatsächlich von der Rochus-Bruderschaft Versbach handelt. Bereits bei der ersten Sichtung der Urkunde konnte die eindeutige Zuordnung zur Rochus-Bruderschaft in Versbach festgestellt werden.

Das Dokument hat eine Größe von 57,5 cm x 77,0 cm und ist sehr kunstvoll gestaltet, datiert auf das Jahr 1869/70. Es hat einen geschwungenen, mit Ornamenten verzierten Rahmen. Oben ist der Heilige Rochus dargestellt und seitlich sind weitere Heiligendarstellungen. Es sind der hl. Aquilin, der hl. Franziskus, der hl. Aloysius, der hl. Sebastian, der hl. Carolus Borr und der hl. Wendelin. Im unteren Rahmen ist mittig die Versbacher Pfarrkirche zu sehen, seitlich sind die St. Rochus-Kapelle von Bingen und die St. Rochuskirche von Paris dargestellt.

Die Urkunde ist eine Art Mitgliederverzeichnis, denn es sind alle sogenannte „Wirkliche

Mitglieder“, Ehrenmitglieder und Consuloren namentlich, mit Berufsbezeichnung, Wohnort und Eintrittsjahr benannt. Die Bruderschaft hatte 195 Mitglieder. So sind im Verzeichnis viele bekannte Versbacher Nachnamen, wie Küth, Hemberger, Emmerling, Ringelmann oder Stauder zu lesen.

Im unteren Bereich des Dokuments sind eine Satzung, sowie die Ziele der Bruderschaft abgedruckt.

Das Dokument kann als Zeitzeugnis über den Zustand der Bruderschaft von vor 150 Jahren betrachtet werden.

Heute zählt die Rochus-Bruderschaft ca. 450 Mitglieder, leider mit einer abnehmenden Tendenz.

An dieser Stelle auch herzlichen Dank an Franz Radecker, der sich intensiv mit den Protokollbüchern der Bruderschaft und der Urkunde auseinandergesetzt hat, die nach seiner Recherche in der lithographischen Anstalt Scheiner in Würzburg hergestellt wurde.

Das Original wird im Diözesanarchiv aufbewahrt. Eine Kopie der Urkunde hat die Bruderschaft im Seniorenraum im Pfarrheim aufgehängt. Sie kann dort angesehen werden.

*Hubert Bauer  
Obmannsprecher der Bruderschaft*





# Verabschiedung nach 33 Jahren Pfarrbüro

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde!

Als ich vor 33 Jahren bei Pfarrer Lorenz Zeitz und Frau Monika Fuchs meine Tätigkeit hier im Pfarrbüro aufnahm, waren meine Söhne 5 und 2 Jahre alt. Es gab weder PC noch Fax, geschweige denn Handy und Internet. Die Pfarrei St. Jakobus war noch nicht mit St. Albert verknüpft und ich wuchs in die Arbeit im Pfarrbüro rasch hinein. Ehrenamtliche Helfer deckten noch die Nachmittage im Büro ab, der Montagvormittag war mit Messbestellungen und Klingelbeutelgeld zählen ausgefüllt. Es folgte Pfarrer Beck und Frau Marianne Weber, der Computer hielt Einzug, die Programme wurden immer umfangreicher. Mir machte der Umgang mit den Menschen sehr viel Freude, das offene Ohr für jeden Besucher und Anrufer lag mir sehr am Herzen, als Versbacherin war ich ja bekannt, schon alleine durch meinen Vater, Hugo Hartlieb, dem die Rochusbruderschaft sehr wichtig war. Unser dritter Sohn kündigte sich an, ich pausierte für 2 Jahre und bis zum heutigen Tag war es MEIN Pfarrbüro, in dem ich wirken und für die Menschen da sein durfte. In der Vakanz ab 2007 war als Pfarradministrator Pfarrer Erhard hier tätig, der es schaffte, die Kirche mit vielen Besuchern zu füllen. Domkapitular Dr. Geist übernahm diese Aufgabe und stand uns stets hilfreich zur Seite. Meinen Dienst beende ich nun mit Pfarrer Otto Barth, längst inzwischen als Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus umgewandelt und die Zukunft wird ja auch einiges an Veränderung bringen.

Danke an meine Kolleginnen und Kollegen, die mich in all dieser Zeit begleitet und geschätzt haben. Ein stetiges respektvolles Miteinander hat mich gerne hier arbeiten lassen. Mein größter Dank geht jedoch an die vielen ehrenamtlichen Helfer, an die, die stets bereit waren zu helfen, zu unterstützen, mitzuarbeiten, mir und der Pfarrei oft rasch und unkompliziert zur Seite standen. Auf sie konnte man sich verlassen, eine wertvolle Erfahrung, die ich machen durfte.



Mein größtes Anliegen war, für die Pfarrgemeinde da zu sein. Es kam für mich viel darauf an, zu spüren, wo gerade Hilfe und Verständnis, Trost, Vermittlung und ein offenes Ohr gebraucht wird. Neben all den Verwaltungs- und Büroaufgaben war dies oft eine große Herausforderung, aber der Mensch stand für mich immer an erster Stelle.

Ich bin dankbar für diese lange schöne Zeit. Ich werde Sie und auch das Pfarrbüro vermissen, aber ich freue mich auf die freie gemeinsame Zeit mit meinem Mann, meinen Kindern und ganz besonders den Enkeln. Ich freue mich auf die Unternehmungen, die nun ohne große Planung angegangen werden können und auf die Besuche und Treffen mit Freunden. Ich wünsche Ihnen allen, dem Team im Pfarrbüro, Pfarrer Barth, den Gremien und all den Versbachern gutes Gelingen, viel Glück und Gesundheit für die kommende Zeit.

Meiner Nachfolgerin Alexandra Sachs wünsche ich von ganzem Herzen einen guten Start, sie hat ja bereits die Pfarrbüroluft geschnuppert und wird mich bestens ersetzen.

Danke für die würdevolle Verabschiedung durch Pfarrer Barth, Gemeindereferentin Schwester Maria Schmitt und Pastoralreferent Jürgen Tripp und für die mir überreichten Abschiedsgeschenke, sowie allen, die sich persönlich bei mir im Pfarrbüro verabschiedet haben.

*Ihre Margret Höpp*

## Alexandra Sachs

### Neu im Pfarrbüro- Team von St. Jakobus



Mein Name ist Alexandra Sachs, und mit meinen 49 Jahren habe ich mich für eine berufliche Veränderung entschieden.

Ich freue mich sehr, die Nachfolge von Frau Höpp als Pfarrsekretärin in St. Jakobus übernehmen zu dürfen.

Ich bin als drittes Kind vor Erika und Rudolf Stauder in Versbach aufgewachsen. Durch meinen beruflichen Werdegang zog es mich 1995 in den Spessart, wo ich meinen Mann kennenlernte und bis zu meiner Elternzeit bei Bosch Rexroth in der Entwicklung gearbeitet habe.

2008 hat mich das Heimweh ergriffen und wir sind mit unseren zwei, inzwischen fast erwachsenen Kindern, wieder nach Versbach gezogen.

Die letzten 10 Jahre habe ich als Office Managerin in einer Firma für Elektro- und Sicherheitstechnik in Rimpar viel Erfahrung sammeln können.

Dabei habe ich gelernt, wie wichtig es ist, in einem Team zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen.

Diese Erfahrung möchte ich nun nutzen, um die Gemeinde in organisatorischen und immer digitaler werdenden Bereichen zu unterstützen.

Mir ist bewusst, dass die Arbeit in einem Pfarrbüro nicht nur eine administrative Aufgabe ist, sondern auch eine Gelegenheit bietet, Menschen auf ihrem Glaubensweg zu begleiten und ein offenes Ohr für ihre Anliegen zu haben.

Ich freue mich darauf, diese zwischenmenschliche Komponente in meine Arbeit einzubringen und Teil einer Gemeinschaft zu sein, die sich um das Wohl ihrer Mitglieder kümmert.

*Alexandra Sachs*

# Konvent der Anbetungsschwestern

## Der Orden der „Sisters of the Adoration of the Blessed Sacrament“

Die Schwesterngemeinschaft von der Anbetung der Heiligen Eucharistie ist eine klausurierte Ordensgemeinschaft päpstlichen Rechts, die 1908 durch den indischen Bischof Venerabilis Thomas Kurialassery in Kerala/Indien gegründet wurde. Die Anbetungsschwestern haben heute rund 4577 Mitglieder in über 655 Konventen in 14 Ländern. Die Generalleitung der Kongregation hat ihren Sitz in Cochin (Kerala).

Seit 1962 ist die Gemeinschaft in Deutschland missionarisch tätig. Unsere Aufgabengebiete sind Kranken- und Altenpflege, Erziehung und Bildung, Klinikseelsorge und Gemeindepastoral.

### Wie wir leben

Das Charisma der Anbetungsschwestern ist die Hingabe an die Eucharistie, die eucharistische Spiritualität. Die tägliche Eucharistiefeier und die Anbetung sind die Quellen ihrer Spiritualität für den Alltag. Durch ihr kontemplatives Leben, die innige Beziehung zu Gott im Lobpreis und in der Anbetung, schöpfen sie Kraft aus Seiner Fülle. Die empfangene Fülle weiterzugeben für das Leben der Welt, ist Berufung und Auftrag der Anbetungsschwestern. Sie verwirklichen ihre Sendung im Dienst der Glaubensverkündigung, in der Seelsorge, in der Krankenpflege, in der Bildung und Erziehung, im sozial-karitativen Dienst.

Die Evangelischen Räte sind die vom Evangelium angeratenen, aber nicht vorgeschriebenen Lebensregeln der Armut, der Keuschheit (Ehelosigkeit) und des Gehorsams. Diese als Gelübde anzunehmen, ermöglicht ein Leben in Freiheit, denn es

sind Gelübde der „Losigkeiten“: Ehelosigkeit (Keuschheit), Machtlosigkeit (Gehorsam) und Besitzlosigkeit (Armut). Diese Gelübde sind ein Ausdruck dessen, wie sehr die einzelne Ordensfrau sich auf Gott und seine Gnade verlassen, aber auch, wie sehr sie für Gottes Reich wirken kann.

In der Ordensregel stehen die grundsätzlichen Orientierungspunkte für die persönliche und gemeinschaftliche Lebensgestaltung der Ordensschwestern. Grundstein der Regel ist das Leben nach dem Evangelium in der Nachfolge Jesu Christi. Die Schwestern der Anbetungskongregation leben nach der Regel des hl. Augustinus. Im Einzelnen wurden die Ordensregeln vom Ordensgründer verfasst und vom Papst anerkannt.

### Unser Konvent in der Uniklinik

Von Gott getragen und geliebt orientiert am Evangelium leben wir als Anbetungsschwestern in lebendiger Beziehung zu Gott im geschwisterlichen Miteinander die Liebe zwischen den Menschen.

Seit 2011 leben vier Anbetungsschwestern hier in der Uniklinik. Im Mittelpunkt unseres Tagesablaufs stehen die Feier der Eucharistie und die eucharistische Anbetung. Aus dieser Quelle schöpfen wir die Kraft für unsere Sendung im Alltag. Wir sind uns bewusst, dass wir aus eigener Kraft allein nicht viel erreichen können. Wie Abraham müssen wir erst den SEGEN von Gott und den Mitmenschen empfangen und erst dann können wir ein SEGEN für andere sein.

Wir wissen, die eucharistische Anbetung ist eine besondere Herausforderung in unserer Zeit, umgeben von einer Welt, die ihr Heil in Leistung und Erfolg sucht und dabei in Gefahr steht, an Gott vorbeizuleben. Deshalb ist es uns wichtig, stellvertretend für viele Menschen unserer Gemeinde, unserer Stadt und unserer Welt vor Gott zu stehen. Gern nehmen wir Ihre persönlichen Gebetsanliegen auf, wenn Sie sie uns wissen lassen.

Sr. Ance Kizhakkenth  
Sr. Rosily Madathikunnel  
Sr. Amala Kuttanharappel  
Sr. Annsmaria Poriyath  
Sr. Linet Kattiparampil

Straubmühlweg 2, 97078 Würzburg



## Reinigungsaktion rund um Kirche und Pfarrheim

Am 9. März war es wieder soweit: Die „Reinigungsaktion rund um Kirche und Pfarrheim“ lockte tatkräftige Helferinnen und Helfer auf die Heide nach St. Jakobus.

Bei anfangs noch kühlen Temperaturen erfreute uns bald die Sonne mit ihren wärmenden Frühlingssstrahlen. Was für eine Voraussetzung und zugleich Motivation zum gemeinschaftlichen Anpacken! Tatsächlich herrschte auch bei uns eine heitere Stimmung und ein fröhliches Miteinander. Hand in Hand werkelnd merkten wir kaum wie schnell die Zeit verging! Und so wurde es wieder hell in der Sakristei; als ob jemand die Vorhänge aufzog ;). Sämtliche Fenster, auch an den Eingängen, wurden von innen und außen geputzt. In der Kirche wurden Heizungsschächte akribisch ausgesaugt, die dazu gehörenden Abdeckungsgitter abgekehrt, Spinnweben beseitigt, Boden gewischt – um nur einiges zu nennen.

Die „Außendienst-Mitarbeiter“ hantierten teilweise mit schwerem Gerät, schnippelten fleißig und brachten so wieder Ordnung und Licht in die wuchernden Gehölze etc. der Außenanlagen Pfarrheim und hinter der Kirche. Da füllte sich der zur Verfügung gestellte Anhänger rasch und sämtliches Schnittgut musste aufgeladen und abtransportiert werden.

Arbeit macht bekanntlich hungrig und nachdem sich Frau Oberst zwischenzeitlich ums leibliche Wohl kümmerte und den Kaffee zum Duften brachte, konnten sich alle beim Mittagessen ausruhen und wieder neue Kräfte sammeln. Ein gelungenes Gemeinschaftserlebnis!

### Herzliches Vergelt's Gott geht an:

Rita Grünewald, Ursula Müller, Rosa Oberst, Sabine Rath-Schamo, Alexandra Sachs (Pfarrsekretärin), Markus Hintzen, Sigmund Mahr, Dietmar Müller, Heinz Rockenmaier, Robert Stauder, Oskar Zimmermann.

Auch im Namen von Pfarrer Barth herzlichen Dank an alle Beteiligten.

*Erika Jallow, Mesnerin*

# Die KAB St. Albert ehrte ihre Jubilare

Am 19. März 2024 trafen sich KAB-Mitglieder im Pfarrheim, um gemeinsam mit Herrn Pfr. Otto Barth eine hl. Messe zu Ehren des hl. Josef zu feiern. Im Anschluss daran nutzten wir die Gelegenheit, drei langjährigen Mitgliedern unseren Dank auszusprechen.

Mit Dank und ehrender Anerkennung gratuliert die KAB St. Albert

Wally Baunach  
Inge Rahner  
Rudolf Rahner

für 50 Jahre treue Mitgliedschaft.

Herzlichen Dank für euer Engagement und euren unermüdlichen Einsatz!

*Dorothea Braun*



v.l.n.r.: Pfarrer Otto Barth, Wally Baunach, Rudolf Rahner, Brigitte Hofstätter, Inge Rahner und Dorothea Braun

# Die Überraschung war gelungen!

Zum Gottesdienst am Freitagmorgen, 19. Januar 2024, in der Kapelle von St. Albert waren außergewöhnlich viele Besucher gekommen ...

An diesem Tag hatte Pfarrer Otto Barth Geburtstag.

Die versammelte Gottesdienstgemeinde gratulierte dem überraschten Geburtstagskind ganz herzlich und wünschte alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude sowie Zuversicht. Beim anschließenden kleinen Sekt-Empfang in der Kapelle überreichte Kirchenpflegerin Monika Harkin eine mit Leckereien gut gefüllte Geschenketasche.

*Klaus Gierse*



Friedrich Margraf und Pfarrer Otto Barth während des Sekt-Empfangs in der Kapelle



Schwester Maria bringt Kaffee in die Bayernstraße.  
Lastenrad Max hilft ihr dabei.  
Sie freut sich auf alle, die vorbeikommen.

Immer mittwochs zwischen 12.00 und 13.30 Uhr

- 29. Mai 2024
- 05. Juni 2024
- 12. Juni 2024
- 19. Juni 2024
- 26. Juni 2024



Eine Initiative von:

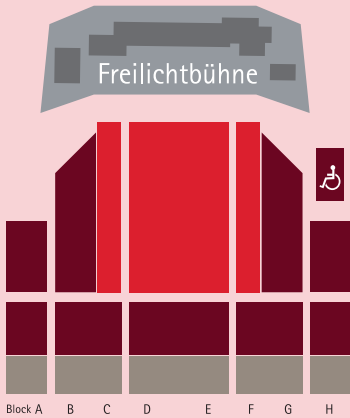


# FRÄNKISCHE PASSIONSSPIELE SÖMMERSDORF

## PASSION 2024

Inszenierung: Silvia Kirchhof; Buch/Co-Regie: Kai Christian Moritz;  
Musikalische Leitung: Christian Stapff; Bühnenbild: Andre Putzmann;  
Mit dem Ensemble der Fränkischen Passionsspiele Sömmersdorf

## PLATZKATEGORIEN



- 1. Kategorie: 35 €
- 2. Kategorie: 30 €
- 3. Kategorie: 25 €

Kinder u. Jugendliche bis 14 Jahre erhalten auf allen Plätzen 5,00 € Ermäßigung. Gruppen und weitere Personenkreise erhalten auf Anfrage gesonderte Ermäßigung.

## SPIELTAGE

**Juni 2024**  
So. 23.  
Sa. 29. / So. 30.

**Juli 2024**  
Sa. 06. / So. 07.  
Sa. 13. / So. 14.  
Sa. 20. / So. 21.  
Sa. 27. / So. 28.

**August 2024**  
Sa. 03. / So. 04.  
Sa. 10. / So. 11.  
Do. 15.  
Sa. 17. / So. 18.

**Beginn jeweils**  
Sa. 19.30 Uhr  
Do. / So. 14.30 Uhr

## VORBESTELLUNG UND VERKAUF ab 20.11.2023

- Tourist-Info 360°, im Schweinfurter Rathaus
- Bürgerbüro der Gemeinde Euerbach
- alle Reservix-Vorverkaufsstellen
- Online unter [www.soemmersdorf2024.de](http://www.soemmersdorf2024.de)
- Geschäftsstelle: Fränkische Passionsspiele Ecke Zinnstr. / Passionsweg, 97502 Sömmersdorf, Tel: 09726 2626, Fax: 09726 909066, [info@soemmersdorf2024.de](mailto:info@soemmersdorf2024.de)

Mo., Mi., Fr. (nur telefonisch) 09:00 - 13:00 Uhr  
Mo., Mi., Fr. (persönlich und telefonisch) 16:00 - 18:00 Uhr

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Terminänderungen vorbehalten. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen unter [soemmersdorf2024.de](http://soemmersdorf2024.de).

FRÄNKISCHE  
PASSIONS *sömmersdorf*  
SPIELE

# PASSION 2024



Regie: Silvia Kirchhof / Kai C. Moritz

EINE GESCHICHTE - EIN DORF - EINE LEIDENSCHAFT

# JUNI bis AUGUST

SÖMMERSDORF  
FREILICHTBÜHNE

[soemmersdorf2024.de](http://soemmersdorf2024.de)





# WICHTIG ! Erste Info zum nächsten Firmkurs 2024/25

Wenn Du ab dem Schuljahr 2024/25 die 9. Klasse oder eine höhere Klasse besuchst, dann hast Du Ende April von Deinem Pfarrbüro Post bekommen: Deine Firmung steht vor der Tür!

In dieser Post wirst Du dazu eingeladen, Dich mit Deinen Eltern / Erziehungsberechtigten zu **EINEM** der drei Informationsabenden anzumelden.

**Beim Informationsabend erfährst Du, wie die Firmvorbereitung abläuft. Du erhältst alle wichtigen Termine, dieser Abend ist daher wichtig!**

Der Firmkurs findet von Juli bis Januar statt! Den festlichen Gottesdienst zur Firmung feiern wir im Januar / Februar 2025. Der genaue Termin wird im Herbst bekannt gegeben.

**Wenn Du am Firmkurs 2024/25 interessiert bist, wähle mit Deinen Eltern EINEN Infoabend aus und meldet Euch an – den Link zum Anmelden findest Du in Deiner Post. Anmeldeschluss ist am 31. Mai 2024.**

- 4. Juni / 19.30 Uhr / in der Kirche St. Jakobus in Versbach (Heide 7, 97078 Würzburg)
- 5. Juni / 19.30 Uhr / in der Kirche St. Mauritius in Estenfeld (Joseph-Knapp-Str. 18, 97230 Estenfeld)
- 6. Juni / 19.30 Uhr / im Ökumenischen Zentrum in Lengfeld (Am Schloßgarten 2-4, 97076 Würzburg)

Wenn Du von uns keine Post erhalten hast, Du aber an der Firmung interessiert bist, so melde Dich bitte unter dieser Email:

maria-k.schmitt@bistum-wuerzburg.de

oder unter der Telefonnummer 0931 - 24801.

Gemeinsam mit den Firmteams  
aus unserem pastoralen Raum Würzburg Nord-Ost  
freue ich mich, wenn Du mit dabei bist!

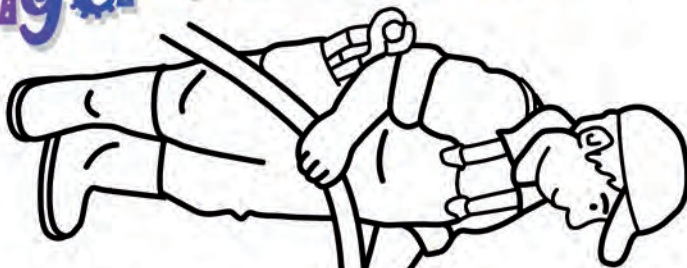
*Sr. Maria Schmitt sf, Gemeindereferentin*

- *PG Versbach und Lindleinsmühle*
- *Pastoraler Raum Würzburg Nord-Ost*



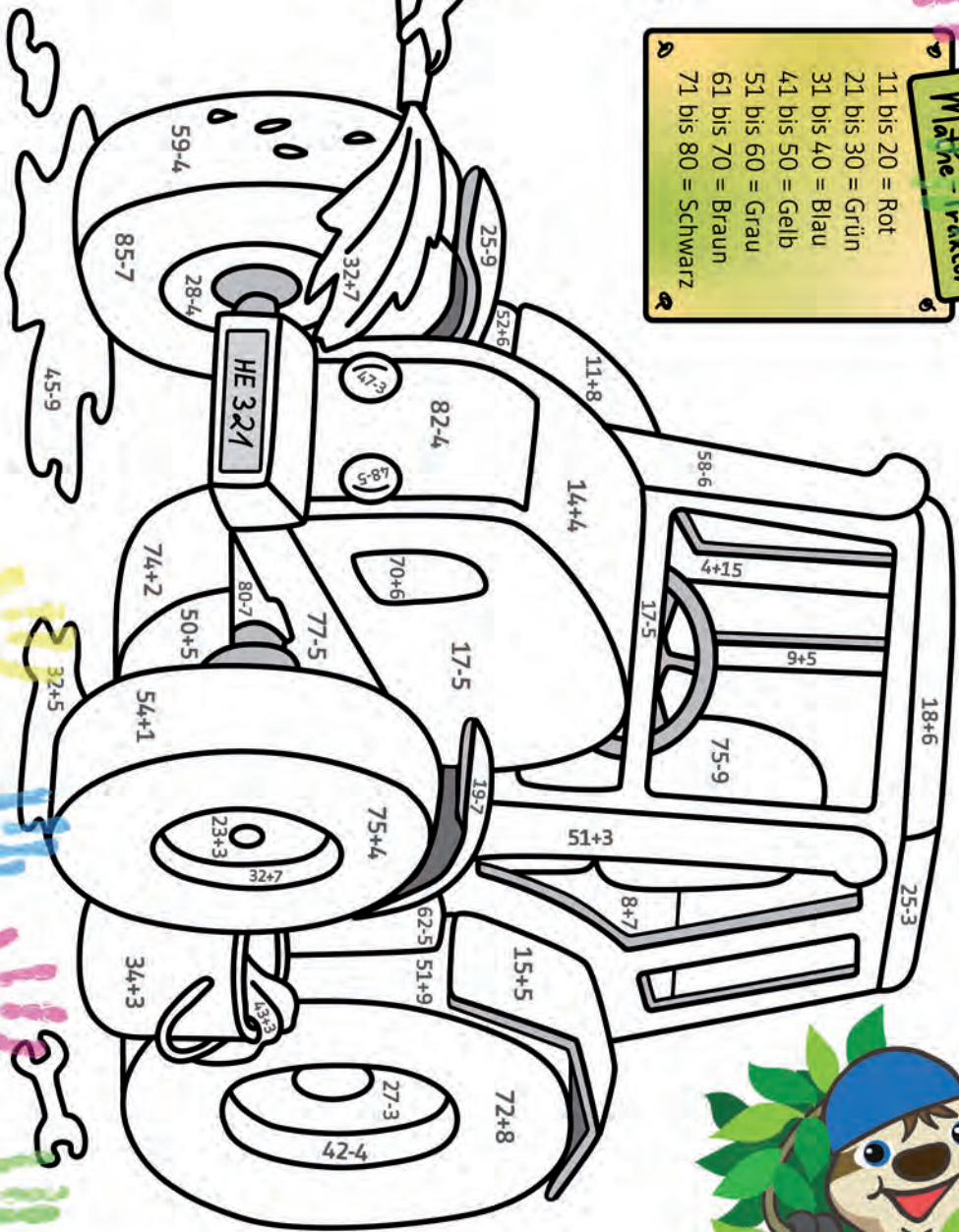
# Farbiger Knobelspaß

für junge Pfarrbriefleser




**Mathe-Traktor**

- 11 bis 20 = Rot
- 21 bis 30 = Grün
- 31 bis 40 = Blau
- 41 bis 50 = Gelb
- 51 bis 60 = Grau
- 61 bis 70 = Braun
- 71 bis 80 = Schwarz



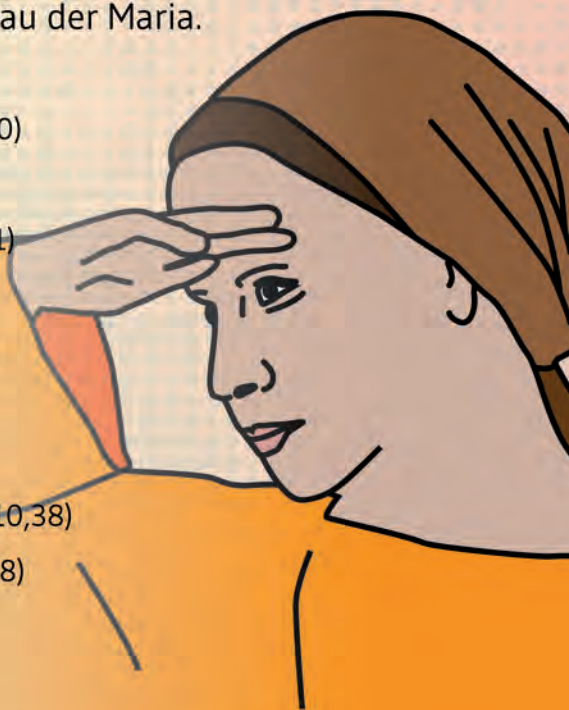
# Frauen in der Bibel



1											
2											
3											
4											
5											
6											
7											
8											
9											

Trage die Frauennamen in die entsprechenden Zeilen ein. Ist alles richtig eingetragen, liest man in der markierten Spalte von oben nach unten den Namen einer verwandten Frau der Maria.

1. Erste Frau in der Bibel (1. Mose 3,20)
2. Eine Frau Jakobs (1. Mose 33,7)
3. Eine Frau des Moses (2. Mose 2,21)
4. Eine Königin im AT (Esther 9,29)
5. Eine Frau Abrahams (1. Mose 18,6)
6. Eine Frau Isaaks (1. Mose 24,61)
7. Eine Jüngerin Jesu (Markus 16,1)
8. Eine Frau zu Füßen Jesu (Lukas 10,38)
9. Eine Tochter Labans (1. Mose 29,28)



# Die Feier der Erstkommunion 2024

Insgesamt haben sich in diesem Jahr 34 Kinder aus unserer Pfarreiengemeinschaft auf den Weg zur Erstkommunion gemacht. Die Vorbereitung stand unter dem Motto „Du gehst mit!“. Dabei ging es um die biblische Erzählung von den beiden Jüngern auf dem Weg nach Emmaus, auf dem sie Jesus begegneten. (Lk 24,13-35).

Die Zusage Gottes, dass er auf unseren Wegen mitgeht, gilt bis heute für jede und jeden von uns. „Wer glaubt ist nie allein“, heißt es in einem Lied im Gotteslob. Die Kommunionkinder konnten an ihrem großen Festtag erleben, dass da noch ganz viele andere Menschen auf ihrem Weg mitgehen: Mama, Papa, Geschwister, Oma, Opa, Patin, Pate, Freunde... Wie gut zu wissen: Ich bin nicht alleine. Mögen da auch noch so viele Steine auf meinem Weg liegen, mag der Berg noch so steil und das Tal noch so tief sein, durch das ich gehe – Du gehst mit. Auf der ganzen Welt verbindet viele Menschen und vor allem die Kommunionkinder ein besonderes Zeichen:

Es ist das Brot. Das Brot erinnert uns an Jesus.

Es ist kein großes und besonderes Zeichen, nichts, womit man bei anderen angeben könnte – aber darum geht's bei Gott auch gar nicht.

Das Brot ist unser Zeichen. Und das feiern wir:

*Du bist bei mir alle Tage.  
Wenn ich mich nicht weiter wage.  
Du gehst mit.*

*Auch wenn ich dich nicht erkenne.  
Wenn ich blind durchs Leben renne.  
Du gehst mit.*

*Mir in Brot und Wein gegeben.  
du gibst Kraft in meinem Leben.  
Du gehst mit.*

Auszug aus dem Mottolied zur Erstkommunion 2024,  
Text und Melodie: Steffi und Gabriel Isenberg



Die Kommunionkinder aus St. Jakobus am 7. April 2024

Foto: Moritz Olthoff



Die Kommunionkinder aus St. Albert am 14. April 2024

Foto: Heidi Richard



## Ein großer Dank

gilt allen, die sich in der Vorbereitung auf dieses Fest und im Gottesdienst mit eingebracht haben:

Allen Kommunionmüttern in Versbach und der Lindleinsmühle, die die Kinder in den Gruppenstunden auf die Erstkommunion vorbereitet haben, dem Blumenschmuck- und Liedheftteam, den Fotografen, sowie natürlich der AlbertusQuelle, die die Gottesdienste musikalisch wunderbar gestaltet hat.

Danke an alle, die mitgewirkt haben.  
Vergelt's Gott!

## Ansprechperson

für den nächsten Kommunionkurs 2024 / 25 in unserer Pfarreiengemeinschaft wird Pastoralreferent Jürgen Tripp sein.

Wer Lust hat, die Kommunionvorbereitung in Versbach oder in der Lindleinsmühle zu unterstützen, eine Kommuniongruppe zu begleiten oder sich auf andere Art und Weise einbringen mag, wende sich bitte direkt an Herrn Jürgen Tripp unter der Email: [juergen.tripp@bistum-wuerzburg.de](mailto:juergen.tripp@bistum-wuerzburg.de)

## Kleine Vorausschau auf die Erstkommunionfeiern 2025

- 27. April 2025 in St. Jakobus, Versbach
- 4. Mai 2025 in St. Albert, Lindleinsmühle

*Ihr Seelsorgeteam*

# ... Das war der Kinderbibeltag zum Osterfest 2024 ...



Auch dieses Jahr in der Osterzeit konnte der Kinderbibeltag dank der Helferinnen stattfinden.

Es gab Bastelangebote wie Eierkarton-Küken und Osterkerzen verzieren. Es wurde Kresse gepflanzt, ein kleiner Osterfilm geschaut und Plätzchen für das Gefängnis gebacken.



Zum Abschied versammelten sich alle, um auf der Wiese gegenüber des Hochhauses Lindleinsmühle Blumen zu pflanzen.



Sie können dort gerne vorbeischaun und die Blumen anschauen und / oder gießen.

Für die nächsten Male könnte das Organisationsteam etwas Hilfe gebrauchen. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro St. Albert melden.

*Annemarie Kagerer*

Fotos: Sabine Kagerer

# Minis aktiv in der Kar- und Osterwoche

Mit großem Einsatz haben die Ministrantinnen und Ministranten aus St. Jakobus die Gottesdienste an Gründonnerstag, Karfreitag und in der Osternacht mitgestaltet.



Und für jede dieser Feiern sogar extra geprobt! Großer Dank an euch! Schön war auch, dass am Gründonnerstag die Minis aus St. Jakobus und St. Albert gemeinsam in St. Albert ministriert haben.



## Terminvorschau:

- Samstag, 11. Mai 2024, von 9.30 bis 12.30 Uhr  
Kuchenstand der Minis beim Genuss- und Kleinkünstlermarkt am Versbacher Rathaus
- Sonntag, 23. Juni 2024  
Waffelverkauf der Minis beim Heidefest
- Freitag, 12. Juli auf Samstag, 13. Juli 2024  
Mini-Übernachtung und Sommerfest

*Rita Fridgen*

# Für Kinder und Familien



## Kinderkirche



Sonntag  
19. Mai  
10.00 Uhr

### Kinderkirche in St. Jakobus an Pfingsten



Donnerstag  
30. Mai  
9.30 Uhr

### Fronleichnamsprozession in St. Jakobus

Alle Kinder dürfen mit eigenen Blumen / Blüten  
mitlaufen und diese während der Prozession verstreuen.



Sonntag  
16. Juni  
10.00 Uhr

### Familiengottesdienst zum Pfarrfest in St. Albert



**Immer aktuell über unsere Kinderkirche informiert sein?**

Über unsere WhatsApp-Gruppe ist das möglich! Dafür einfach  
im Pfarrbüro anrufen (Tel. 0931 24801) und um Aufnahme bitten!





Sonntag  
23. Juni  
10.00 Uhr

## Familiengottesdienst zum Pfarrfest in St. Jakobus



Sonntag  
14. Juli  
10.00 Uhr

## Kinderkirche auf dem Aktivspielplatz

Treffpunkt am Spielhaus  
des Aktivspielplatzes



Sonntag  
21. Juli  
10.00 Uhr

## Kinderkirche in St. Jakobus



Sonntag  
29. September  
10.00 Uhr

## Kinderkirche in St. Albert



... wir freuen  
uns auf euch!



## Was ist der Traum eines jeden Kindes?



+49 151 651 576 17

Das ist doch klar!

Die ganze Welt zu erkunden, und das geht am besten durch eine Weltreise um die ganze Erde.

Vor allem, nachdem wir 2023 im Dschungel viele Mühen hatten und 2022 ein unvergessliches Abenteuer erlebten, als wir den düsteren Ritter besiegten. Das ruft doch fast schon nach einer Belohnung in diesem Jahr. Doch faulenzten und relaxen kann jeder!

Daher werden wir gemeinsam vieles Neues rund um die ganze Welt kennenlernen, durch Workshops und Spiele, die auch eine Menge Spaß bringen. Um auch immer die Energie zu haben, die wir auf unserer Reise benötigen, wird uns unsere ganz eigene Küche kulinarische Gerichte aus aller Welt zubereiten. Im Laufe der Woche werden wir einen Ausflug ans Meer (Schwimmbad) machen.

Wir schlagen unser Zeltlager vom 18. bis 24. Mai 2024 in Nassach auf.



## Bei uns da ist was los!

### Endlich ist der Frühling da!

Bevor wir so richtig in die neue Gartensaison starten konnten, wurde erst einmal unser großer Garten auf Vordermann gebracht. Es wurden Bäume geschnitten, Rindenmulch verteilt und ein Bagger hat den alten Sand aus unserem Sandkasten geschaufelt und neuen Sand eingefüllt. Wir mussten zwar einige Tage auf unseren Garten verzichten, aber zum Glück haben wir ja große Fenster und konnten alles genau beobachten.

Und noch ein großes Gartenprojekt läuft gerade: Unsere Erzieher, unterstützt durch einige Eltern, bauen uns zwei Paletten-Fahrzeuge für den Garten!

Das Material dafür mussten wir nicht einmal kaufen, weil wir ganz tolle Eltern haben, die alles (Paletten, Holz, Lenkräder, Farbe usw.) gespendet haben.

Wir dürfen immer dabei sein, wenn gesägt, geschraubt, geschliffen und gepinselt wird.



Das erste Fahrzeug ist schon fast fertig. Wir freuen uns schon, wenn wir damit losdüsen können!

*Barbara Breitschwerdt  
Leitung Haus für Kinder St. Jakobus*

# Gestaltetes Kinderbild

in der Kirche

## St. Jakobus



Liebe Kinder

## Herzliche Einladung

... zu gestalteten  
Geschichten  
aus der Bibel  
und vom  
Kirchenjahr

... zum Weiter-Gestalten  
... zum Vorlesen  
... zum Selber-Lesen  
... zum Ausmalen

**Kommt gerne mal vorbei!**

**Geöffnet: Montag bis Sonntag von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Oder zur Kinderkirche ...

Die Termine findet ihr auf dem Plan oder seht einfach in diesem Pfarrbrief  
auf Seite 32/33 nach.

Wir freuen uns auf euch!

# DANKESCHÖN an die Sparkasse Mainfranken



Wir Kinder vom Kinderhaus St. Albert haben uns sehr über die großzügige Spende von 1000 Euro von der Sparkasse Mainfranken gefreut.



Dadurch konnten viele Wünsche erfüllt werden ...



... unter anderem ein neues Keyboard für unser Musikstudio, zwei Holzpferde für den Garten, ein Kletterbogen für die Kleinsten und vieles mehr ...

Ein herzliches DANKESCHÖN vom Kinderhaus St. Albert

## Rhythmische Gymnastik ...

Mach mit! – Bleib fit!



... für Körper  
und Geist

Jeden Donnerstag von 10.00 bis 11.00 Uhr  
Treffpunkt auf dem Pfarrplatz bzw. im Pfarrsaal  
St. Albert (außer in den Schulferien)



Infos unter  
Telefon:  
0931 / 2996 8056

### Treffpunkt für Senioren

## Einladung zum Lindleinsmühler Kaffeekränzle

Treffpunkt für Senioren  
mit Kaffee und Kuchen  
ohne Anmeldung



Wir freuen uns,  
Sie bei unserem  
nächsten Beisammen-  
sein begrüßen  
zu können!

Montag, 13. Mai 2024

Montag, 10. Juni 2024

Montag, 8. Juli 2024

Montag, 12. August 2024

Montag, 9. September 2024

Jeweils von  
14.00 bis 16.00 Uhr

Wir treffen uns  
im Pfarrheim St. Albert

Infos unter Telefon:  
0931 / 2996 8056

# EINE STUNDE ZEIT FÜR EINANDER



## Eine Stunde Zeit füreinander

... von und für Menschen  
in Versbach  
und Lindleinsmühle

### Die ökumenische Nachbarschaftshilfe Versbach/Lindleinsmühle ist weiter für Sie da.

Es freut uns immer, wenn wir Menschen mit unserer Hilfe zur Seite stehen können und dadurch deren Alltag leichter und angenehmer wird. Wir bemühen uns, im Rahmen unserer Möglichkeiten, zu helfen. Unsere Mitarbeiter sind bereit, in einem zeitlich angemessenen Rahmen, Hilfe zu leisten.

Wichtig ist für uns, dass der Hilfebedarf – wenn irgend möglich – rechtzeitig angemeldet wird, denn nicht immer kann von heute auf morgen eine unserer ehrenamtlichen Kräfte zur Verfügung stehen.

Sehr erfreulich ist es, wenn sich neue Helferinnen und Helfer bei uns melden, denn dadurch ist gewährleistet, dass unsere Arbeit und Hilfe für die Mitmenschen kontinuierlich fortgesetzt werden kann. Es finden in unterschiedlichen Abständen Helfertreffen statt, bei denen der Austausch untereinander im Mittelpunkt steht – aber auch das Gesellige kommt dabei nicht zu kurz.

#### Unsere Ehrenamtlichen helfen in vielfältiger Weise zum Beispiel:

- Besuche in den Altenheimen oder zu Hause.
- Hilfe beim Einkaufen.
- Aushilfsweise Erledigung kleinerer Hausarbeiten.
- Begleitung bei Spaziergängen und bei Arztbesuchen.
- Ansprechpartner für neu Zugezogene.
- In Einzelfällen springen wir auch bei der Betreuung von Kindern ein.



Weitere Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen!

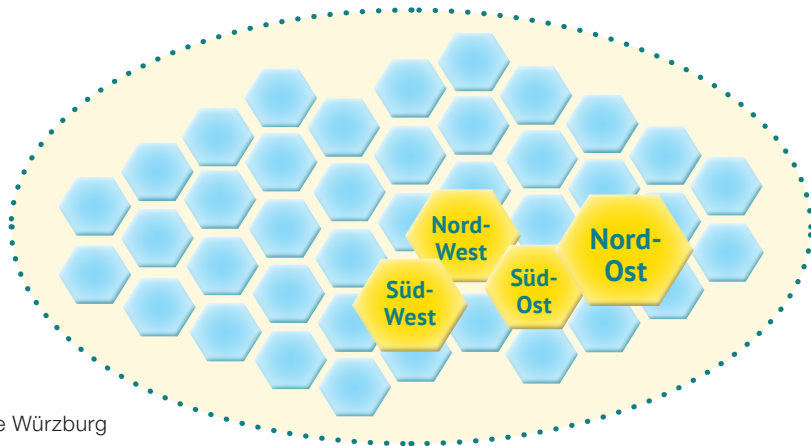
Wenn Sie Fragen dazu haben, Hilfe in Anspruch nehmen oder selbst mithelfen möchten, wenden Sie sich bitte an eine der nebenstehenden Kontaktpersonen.

Kontakt:

Waltraud Meixner  
Telefon 0931 2851 44

Heidi Richard  
Telefon 0931 282033

*Das Leitungsteam*



Die Diözese Würzburg  
mit ihren 43 Pastoralen Räumen





# Ehrenamtliches Engagement in der Pfarrgemeinde und im Pastoralen Raum Nord-Ost

In dieser **LIVE**-Ausgabe Nr. 59 wird auf den nächsten Seiten das oberste Laiengremium der Diözese vorgestellt: der Diözesanrat. Er umfasst das Engagement der Laien aus den 43 Pastoralen Räumen der Diözese Würzburg – siehe nebenstehende Grafik.

Damit hat die seit Pfingsten 2023 in **LIVE** veröffentlichte Artikelserie einen gewissen Abschluss gefunden, zumindest was die Frage nach den neuen Strukturen angeht. In den vergangenen Ausgaben wurden die verschiedenen Laiengremien in einem Pastoralen Raum (PR) im Allgemeinen und für den PR Nord-Ost im Besonderen vorgestellt.

Natürlich sind alle vorgestellten Gremien immer auch eng mit der Frage verbunden: Wie können die neuen Strukturen zu einem gelingenden Leben in unseren Gemeinden beitragen? Schließlich sollen Strukturen das Leben nicht verhindern – im Gegenteil: Strukturen sollen entlasten und ermöglichen.

Der Schwerpunkt der einzelnen Beiträge lag neben der Darstellung der Aufgaben, Rechte und Pflichten in den verschiedenen Gremien insbesondere auch darauf, die beteiligten Personen vorzustellen und auch selbst zu Wort kommen zu lassen.

Die einzelnen Beiträge sollen ermutigen, sich auf die Chancen einzulassen, die die Strukturen des neuen pastoralen Raumes mit sich bringen. Es mag den Anschein erwecken, Kirche werde immer unpersönlicher und bürokratischer. Was jedoch zählt und immer zählen wird, ist das Miteinander: Gespräche und Ideen, welche die Gemeinschaft weiterführen und Diskussionen sowie Kritik, die trotz allem wertschätzend bleiben.

Ebenso möchten die Beiträge Mut machen danach zu fragen, was es für jeden Einzelnen bedeuten kann, das Evangelium

in der heutigen Zeit zu leben. Die Mitte bleibt dieselbe – es ist die frohmachende Botschaft von Jesus Christus.

Gespannt auf die nächste Ausgabe? Da werden sich die Seelsorgerinnen und Seelsorger aus dem Pastoralen Raum Nord-Ost vorstellen!

*Schwester Maria Schmitt sf, Klaus Gierse*

Zum Nachlesen in **LIVE**



Ausgabe Nr. 59  
Pfingsten 2023  
43 Pastorale Räume  
in der Diözese

Ausgabe Nr. 56  
Herbst 2023  
Gemeindeteam  
St. Albert  
und St. Jakobus



Ausgabe Nr. 57  
Weihnachten 2023  
Gemeinsamer Pfarr-  
gemeinderat St. Albert  
und St. Jakobus



Ausgabe Nr. 58  
Ostern 2024  
Rat im  
Pastoralen Raum  
Nord-Ost



# Der Diözesanrat der Katholiken im Bistum Würzburg

## Der Diözesanrat

ist das Gremium zur Koordinierung des Engagements aller Christen im Bistum Würzburg. Dieser Aufgabe entsprechend setzt er sich aus 56 Vertretern aus den 43 Pastoralen Räumen in der Diözese, 31 Vertretern aus katholischen Verbänden und Organisationen und zehn hinzugewählten (fachkundigen) Personen zusammen. Otto Meixner und ich sind die beiden Vertreter für unseren Pastoralen Raum Würzburg Nord-Ost.

## Hieraus ergeben sich die Kernaufgaben des Gremiums:

Austausch und Abstimmung der Arbeit in den Pastoralen Räumen und deren Untergliederungen und Erstellung eines Gesamtbildes über die örtliche Situation in den verschiedenen Räumen (z. B. Unterschiede zwischen Stadt und Land), Beobachtung von Entwicklungen im kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich sowie Erarbeitung von geeigneten Handlungskonzepten. Die Satzungen als Arbeitsgrundlagen für die Räte im Pastoralen Raum, die Gemeinsamen Pfarrgemeinderäte und Gemeindefirsten müssen vom Diözesanrat erarbeitet und beschlossen werden. Eine wichtige Kernaufgabe ist die Beratung der Bistumsleitung. Bischof, Generalvikar und Finanzdirektor sind in regelmäßigem Austausch mit dem Vorstand des Diözesanrates. In

den Vollversammlungen, die zweimal jährlich stattfinden, findet eine allgemeine Fragestunde mit allen Diözesanratsmitgliedern statt. Dabei bekommt die Diözesanleitung Einblicke in die Situation und die Basisarbeit in den Gemeinden und erfährt, wo dort „der Schuh drückt“.

## Aktuelle Themen

sind neben dem Austausch über den Aufbau der neu gebildeten Pastoralen Räume die Erarbeitung der Strategischen Ziele und Pastoralen Standards, deren Grundkonzepte von der Diözese unter Mitwirkung des Diözesanrates erarbeitet und verabschiedet werden. Die konkrete Umsetzung wird aber in den Gemeinden vor Ort stattfinden. Bei der Erarbeitung ist der Austausch zwischen Gemeinden und Diözese wichtig, damit die Situation und die Bedürfnisse in den verschiedenen Regionen von vorne herein berücksichtigt werden können. Die konkreten Einzelfestlegungen erarbeiten und beschließen nach Rücksprache mit den hauptamtlichen Mitarbeitern die Räte in den Pastoralen Räumen.

## Die Strategischen Ziele

sind die Grundlage für die zukünftige pastorale Arbeit nicht nur auf Diözesanebene, sondern auch auf lokaler Ebene in den Pastoralen Räumen. Ein wichtiger Aspekt ist dabei, dass der Pastorale Raum nicht als



reiner Zusammenschluss seiner Mitgliedsgemeinden gesehen wird, sondern als sozialer Raum, in dem Kirche für alle dort beheimateten Menschen präsent ist und ihnen zur Seite stehen kann. Das ist eine große Chance, soziale und caritative Ziele im Zuge einer Neuausrichtung zu verfolgen. Vielen Mitgliedern im Diözesanrat ist es ein Anliegen, auf diesem neuen Weg in den Gemeinden mehr jüngere Personen anzusprechen und zum Engagement in der Kirche zu gewinnen. Der Dialog zwischen Pastoralem Raum und Diözesanrat ist wichtig, damit von der Diözese die passenden Rahmenbedingungen und die finanzielle Unterstützung gefordert werden können. Zudem soll diese Schnittstelle die konkrete Umsetzung vor Ort fördern. In der Vollversammlung im März wurden am Entwurf der Strategischen Ziele noch einige Änderungen nach Eingaben von der Basis vorgenommen. Näheres zu den Strategischen Zielen im Beitrag „Veränderungen und Entwicklungen in der Katholischen Kirche – was ist jetzt alles im Gang?“ unter Nachrichten auf der Homepage des Pastorales Raums.



Seite des Pastorales Raumes Nord-Ost: weitere Informationen zu neuen Entwicklungen in der Kirche

## Die Pastoralen Standards

sind Konzepte zur Begleitung von Menschen an „Meilensteinen“ in ihrem Leben, wie Taufe, Firmung, Trauung, Sterbe- und Trauerbegleitung. Der Kontakt der Kirchen(gemeinden) zu den Menschen erfolgt immer häufiger in solchen Situationen als bei der „allgemeinen“ volkskirchlichen Versorgung. Hierbei ist das konkrete, auf die örtliche Situation angepasste Konzept vom Rat im Pastoralem Raum zu beschließen. Es ist interessant, für die Ausarbeitung Ideen und Anregungen im Austausch mit den Vertretern der anderen Räume zu bekommen.

Ich begrüße es außerordentlich, dass die Bistumsleitung die pastoralen Laiengremien mit Grundsatzentscheidungen als beschließendes Gremium für den Bereich ihrer jeweiligen Zuständigkeit beauftragt. Im Diözesanrat wie im Pastoralem Raum möchte ich mich für eine Stärkung und weitere Verankerung der Ökumene, Engagement für die Bewahrung der Schöpfung und Umwelt, Digitalisierung in der Organisation und bei Angeboten und der Weiterentwicklung der demokratisch legitimierten Rätestruktur im Bistum Würzburg einsetzen.

Viele Diözesanrats-Mitglieder haben für diese Themen offene Ohren. Über Unterstützung und weitere Vorschläge freue ich mich.



## Komm, Heiliger Geist!

Am 29. Januar 2024 wurden von Weihbischof Ulrich Boom insgesamt 69 Jugendliche aus unserem Pastoralen Raum Würzburg Nord-Ost gefirmt. Die beiden Firmungen fanden in Lengfeld und Rimparr statt.

Weihbischof Ulrich Boom ermutigte die vielen Jugendlichen mit ganz persönlichen Worten während des Firmaktes. Dabei erinnerte er sie an die Herkunft und Bedeutung ihres Namens, den auch andere Menschen trugen und die ein Vorbild für viele wurden.

Er ermutigte sie, für das einzustehen, was ihnen im Leben wichtig ist und sagte ihnen für ihr Leben Gutes zu.

Er erinnerte sie an das „Plus Gottes“ – das Kreuz. Boom erinnerte damit an den Gott, der in die Höhen und Tiefen des Lebens mit hineingeht. Wir glauben an eine wirklich gute Nachricht: Gott weiß um uns und um das, was wir erleben. Er lässt uns nicht alleine.

Die Firmpatinnen und -paten stärkten den Firmlingen den Rücken – nicht nur in diesem Gottesdienst – sondern sie stehen sinngemäß als Wegbegleiter in ihrem Leben ganz hinter ihnen.

Ich freue mich über alle Firmlinge, die sich ganz bewusst dafür entschieden haben, weiter auf dem Weg des Glaubens zu gehen und die mit ihrem Leben einstehen für unseren Gott, der Leben und Geist in uns hineinlegt.

Ich möchte allen fünf Firmteams aus den Pfarreiengemeinschaften unseres Pastoralen Raumes danken. Ihr plant die inhaltlichen Firmtreffen vor Ort, organisiert und gestaltet sie, begleitet die Jugendlichen intensiv auf ihrem Weg zur Firmung.

In Zukunft werden wir miteinander noch stärker zusammenarbeiten – in Absprache und Weiterentwicklung des Firmkonzeptes.

An dieser Stelle möchte ich auch jungen Menschen Mut machen, zum Firmteam Nord-Ost dazuzukommen und sich mit eigenen Gedanken und Kreativität einzubringen – herzlich Willkommen!

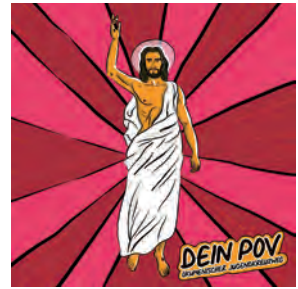
Wer Interesse hat, melde sich bitte direkt bei Schwester Maria:  
[maria-k.schmitt@bistum-wuerzburg.de](mailto:maria-k.schmitt@bistum-wuerzburg.de)

Allen Engagierten in der Firmvorbereitung und in den Firmgottesdiensten danke ich von Herzen!

*Sr. Maria Schmitt sf*

Foto: Sebastian Schoknecht

# Ökumenischer Jugendkreuzweg am 15.3.2024 in Grombühl



Das Motto des diesjährigen Ökumenischen Jugendkreuzweges lautete bundesweit: „**Dein POV**“.

In den sozialen Medien setzen viele junge Menschen unter ein Foto oder Video den Hashtag #POV, was übersetzt bedeutet „Point of View“ – also „Blickwinkel“, „Sichtweise“, „Standpunkt“.

Es soll deutlich werden, mit welchen Augen sie die Welt sehen: zum Beispiel bei einem Konzertbesuch, einer Demonstration, auf einer gigantischen Aussichtsplattform. Sie teilen miteinander Momentaufnahmen aus ihrem Leben und ihren Gedanken. Sie teilen ihren Blickwinkel, ihren Standpunkt und ihre Meinung zu verschiedensten diskutierten Themen.

## Wie gut, dass sie das tun!

Denn nichts ist wichtiger geworden, als das: Nicht stumm zusehen, was gerade in der Welt passiert, sondern mitteilen, was in Gesellschaft, Politik und Kirche aufstößt, was stört und frustet, aber auch, was Spaß und Freude macht. Es ist wichtiger denn je geworden, Visionen nicht nur gedanklich zu haben, sondern damit zu beginnen, sie Wirklichkeit werden zu lassen. Es ist an der Zeit aufzuhören auf bessere Zeiten zu warten, die nicht eintreten werden, wenn wir ehrlich sind.

Junge Menschen lernen in den social media auf diese Art und Weise, auszudrücken, was ihnen wichtig ist, und wofür sie (ein-)stehen.

## Auch der Kreuzweg bietet Jahr für Jahr viele Möglichkeiten, Blickwinkel einzunehmen:

Wer sind die Personen, die Jesus bejubeln? Wer sind die Personen, die sich aus Angst vor anderen zurückziehen und verstummen? Wer sind die, die Jesus verurteilen? Wer sind die, die für jemanden eintreten, egal, was andere dazu sagen?

Anhand von Comiczeichnungen näherte sich in diesem Jahr der Jugendkreuzweg dem letzten Weg Jesu. Es wurden verschiedene Blickwinkel eingenommen und Standpunkte von einzelnen Personen auf diesem Weg deutlich. Die Passionsgeschichte verdichtet und vertieft menschliche Erfahrungen. Sie bietet Menschen die Möglichkeit an, sich darin mit dem eigenen Leben wiederzufinden – aus welchem Blickwinkel auch immer.

Selbst der letzte Weg von Jesus hat die Kraft, Menschen zu trösten: Es gibt jemanden, der das Unaushaltbare mitträgt.

Ich danke allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unserem Pastoralen Raum, die sich beim Kreuzweg mit eingebracht haben und mit dabei waren.

Ich freue mich schon auf's nächste Jahr!

*Sr. Maria Schmitt sf*



## Vortrag mit Domkapitular Dr. Helmut Gabel am 15. Februar 2024

Unser derzeitiges Lesejahr B führt uns an den Sonntagen immer wieder zum Markusevangelium hin. Um die historischen Hintergründe und die Aktualität der uralten Texte des Markus kennenzulernen, führte Dr. Gabel in das Markusevangelium ein.

Dabei durften die Besucherinnen und Besucher des Vortrags die bemerkenswerten Parallelen zwischen der damaligen und der heutigen Lebenswelt entdecken. 70 n. Chr. verfasst, richtet sich das Evangelium an eine Gemeinde, die sich den Fragen nach Karriere, Macht, Versagen und Hoffnung stellte. In der Botschaft des Jesus von Nazareth dürfen sich Menschen bis heute mit ihrem Leben und ihren Fragen tief verstanden wissen und darin die ein oder andere Antwort für sich finden.



## Vortrag mit Dr. Monika Berwanger am 21. März 2024

Gemeinsam mit Dr. Riccardo Altieri, Historiker und Leiter des Johanna-Stahl-Zentrums in Würzburg, gab Theologin Dr. Monika Berwanger einen Einblick in die fränkische und mittelalterliche Geschichte von Jüdinnen und Juden, sowie eine Einführung in die jüdische Bestattungskultur.

Ein zentraler Gedanke im Judentum ist zum Beispiel, die Gräber und Grabsteine niemals einzuebnen oder aufzulösen. Jeder Grabstein steht für eine Lebensgeschichte. Alle Grabsteine dürfen „für immer“ stehen bleiben. Demnach wurden die Friedhöfe immer wieder erweitert. Der Tod gilt als „Haus der Ewigkeit“, doch die Zeit hinterlässt natürlich auch dort ihre Spuren auf den Grabsteinen. Diese verwittern immer mehr. Dr. Berwanger ist dort seit Jahren mit Herzblut engagiert und leistet die mühsame Arbeit der Übersetzung der hebräischen Buchstaben auf den verwitterten Grabsteinen. So hat sie schon einigen Angehörigen geholfen, ihre jüdischen Verwandten auf dem Friedhof zu finden.

Mit vielen interessanten Informationen wurden die Besucherinnen und Besucher des Vortrags auf eine Führung durch den jüdischen Allersheimer Friedhof vorbereitet.



Haben Sie Interesse an aktuellen Infos rund um das Johanna-Stahl-Zentrum, dem Zentrum für jüdische Geschichte und Kultur in Unterfranken?



Ihre direkte Verbindung zu uns!

Über die gut besuchten Vorträge freue ich mich sehr, insbesondere auch darüber, dass sich Menschen aus anderen Pfarreiengemeinschaften aus unserem Pastoralen Raum ansprechen und einladen lassen. Ich freue mich auf weitere Veranstaltungen mit Ihnen und Euch alle!

*Sr. Maria Schmitt sf*

# Den Tag am Abend loben

## Sonntag, 21. Juli 2024

### zu Fuß:

- 19.45 Uhr Loslaufen in der Lindleinsmühle am Parkplatz in der Kurve der Hessenstraße oberhalb der Bushaltestelle Hessenstraße gegenüber der gelben Wohnanlage
- 19.55 Uhr Loslaufen in Versbach am Heerbergweg (Ende der Lengfelder Straße)
- 20.00 Uhr miteinander an der Weg-Gabelung weiterlaufen
- 20.15 Uhr Sonnenuntergang bewusst erleben
- 21.30 Uhr Schöpfungsgebet
- 22.00 Uhr Ausklang: Abschlussfeuerwerk des Kilianivolksfestes, das wir hoffentlich von dort aus sehen können.

### Oder direkt mit dem Auto:

- 20.15 Uhr Treffpunkt auf dem Feldweg gegenüber des Homeparks bei Ikea

Bitte mitbringen:

- bequeme Sitzunterlage, evtl. Klappstuhl
- passende Kleidung
- Taschenlampe

**Die Veranstaltung findet nur bei schönem, trockenem Wetter statt!**

# Herzliche Einladung an Alle!

# Ehe- und Familienseelsorge

Region Würzburg/Kitzingen

- **Neue Impulse für den Jahreskreis.**
- **Glauben gemeinsam erleben.**
- **Aktionen für Familien.**

Das gibt es bei uns.

Wir freuen  
uns auf Ihren  
Besuch.

## Liebe Familien, liebe Paare,

wenn Sie gelegentlich auf der Suche nach Angeboten sind, die über Ihren Ort oder Ihre Pfarreiengemeinschaft hinausgehen, dann laden wir Sie ein, einen Blick auf die Angebote der Ehe- und Familienseelsorge für Würzburg und Kitzingen zu werfen.

Sie finden dort zum Beispiel:

- Angebote für Allein- oder getrennt Erziehende
- Fortbildungen für Kindergottesdienst- und Familiengottesdienstteams
- Familienwochenenden
- Angebote für Paare
- Kurse für Eltern
- Fahrten und Vieles mehr, das auf Anfrage realisiert werden kann.

Zu finden sind diese Angebote auf [wuerzburg.eheundfamilienseelsorge.de](http://wuerzburg.eheundfamilienseelsorge.de)

Um immer auf dem aktuellen Stand zu sein, können Sie sich gerne für den 5– 6 mal im Jahr erscheinenden Newsletter anmelden und der Ehe- und Familienseelsorge auf Instagram oder Facebook folgen.

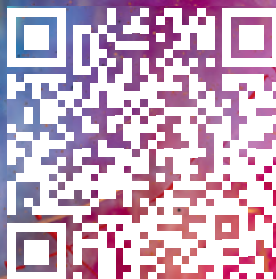
**INSTAGRAM**

[@familien.paare\\_wue.kt](https://www.instagram.com/familien.paare_wue.kt)



**UNSERE**

**HOMEPAGE**







Pfarrei St. Jakobus

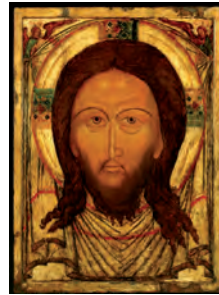
Gemeinschaft Sant'Egidio



... *Freitags*  
*in Versbach* ...

## Friedensgebet für die Ukraine und alle anderen Länder im Krieg

Freitag, 14. Juni 2024, 19.00 Uhr  
Freitag, 12. Juli 2024, 19.00 Uhr  
Freitag, 13. September 2024, 19.00 Uhr



in der  
Kirche  
St. Jakobus

---

## Termine der Gemeinschaft Sant'Egidio in St. Jakobus

Mittwoch, 19. Juni 2024, 19.00 Uhr:  
Abendgebet mit der Gemeinschaft Sant'Egidio, Kirche St. Jakobus

Mittwoch, 17. Juli 2024, 19.00 Uhr:  
Abendgebet mit der Gemeinschaft Sant'Egidio, Kirche St. Jakobus

Mittwoch, 18. September 2024, 19.00 Uhr:  
Abendgebet mit der Gemeinschaft Sant'Egidio, Kirche St. Jakobus



Hallo Ihr lieben Frauen – entdeckt das  
alte Kulturgut Handarbeit



## Termine des Strick- und Bastelkreises

Wer Lust und Freude hat, in Gemeinschaft zu stricken, sticken, häkeln oder sonst irgend-  
etwas zu basteln, ist herzlich eingeladen zum Handarbeits-/Bastelkreis. Natürlich soll dabei  
eine wohlduftende Tasse Kaffee oder Tee sowie gute Unterhaltung nicht zu kurz kommen.  
Jede, die mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen!

**Wir treffen uns 14-tägig am Dienstag jeweils von 14.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr  
im Pfarrheim St. Albert!**

Dienstag, 07.05.2024

Dienstag, 02.07.2024

Dienstag, 27.08.2024

Dienstag, 21.05.2024

Dienstag, 16.07.2024

Dienstag, 10.09.2024

Dienstag, 04.06.2024

Dienstag, 30.07.2024

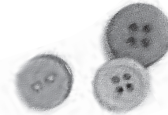
Dienstag, 24.09.2024

Dienstag, 18.06.2024

Dienstag, 13.08.2024

Dienstag, 08.10.2024

Auskunft erteilt: Dorothea Braun, Telefon: 0931/280047



**Taizégebete**  
Gesänge aus Taizé      Gebet      Bibeltext  
Kerzenschein      Stille

**Herzliche Einladung  
zum gemeinsamen Innehalten  
in St. Albert**

Genießen Sie mit uns  
Gesänge aus Taizé, neue  
Hymnen, gemeinsame  
Gebete und Impulse!

**Wir treffen uns  
in der Pfarrkirche  
St. Albert am:**

**Mittwoch, 15. Mai  
um 19.30 Uhr**

**Mittwoch, 24. Juli  
um 19.30 Uhr**

**Mittwoch, 25. September  
um 19.30 Uhr**

Sollten sich unter Umständen Änderungen ergeben, beachten Sie bitte die Ankündigungen  
im Gottesdienst bzw. in der Gottesdienstordnung.

## 60<sup>plus</sup> die Senioren von St. Albert

Für die kommenden Monate hat das Leitungsteam die nachfolgenden Veranstaltungen für die Seniorinnen und Senioren unserer Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus geplant. Dazu ergeht herzliche Einladung. Die Details werden – wie gewohnt – jeweils rechtzeitig auf einem Handzettel veröffentlicht, der in beiden Kirchen ausliegt. Zusätzlich wird auch in der Gottesdienstordnung auf die 60plus-Unternehmungen hingewiesen.

- |                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| Dienstag, 14. Mai 2024               | „ <b>Dom vom Gau</b> “ (Hl. Schutzengel u. Hl. Jakobus d. Ä.)<br>und ehem. Synagoge, Gaukönigshofen<br>Halbtagesfahrt (mit Bus)   |
| Dienstag, 11. Juni 2024              | <b>Museum am Dom</b> , Würzburg<br>Führung durch die neu konzipierte Ausstellung  |
| Dienstag, 9. Juli 2024<br>vormittags | <b>Betriebsbesichtigung: Bäckerei Götz</b><br>Waldbüttelbrunn   |
| Dienstag, 10. September 2024         | <b>Dettingen am Main: St. Peter und Paul</b><br><b>sowie Seligenstadt am Main: Einhardsbasilika</b><br><b>und ehem. Benediktinerkloster</b><br>Ganztagesfahrt (mit Bus) |

Stand: Mai 2024 – Kleinere Änderungen sind noch möglich!

### **Ansprechpartner aus dem Leitungsteam von 60plus:**

Klaus Gierse, Telefon 0931 / 26263 und Helmut Prasser, Telefon 0931 / 25133  
oder Pfarrbüro, Telefon 0931 / 2994144

(Öffnungszeiten: Montag 13 bis 15 Uhr, Dienstag 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 Uhr)

Das Programm von  die Senioren  
von St. Albert erscheint auch im Internet unter  
<https://pg-albert-jakobus.de> (Startseite, rechte Spalte)!

---

## Der Frauenkreis informiert

### **Montag, 24. Juni 2024, 18 Uhr**

Wanderung nach Versbach zum Pfarrfest  
Treffpunkt vor dem Pfarrheim

### **Montag, 15. Juli 2024, 19 Uhr**

Sommerfest, bitte Häppchen mitbringen.

### **Montag, 16. September 2024, 19 Uhr**

Federweißenabend

Rückfragen und Informationen:

Renate Daumer, Telefon 0931/25104



Katholische  
Arbeitnehmer-Bewegung

Ortsverband St. Albert  
Würzburg-Lindleinsmühle



## Einladung an die KAB'ler und Freunde:

Bitte merken Sie sich schon jetzt folgende Termine vor!

**Dienstag, 30. Juli 2024**  
**um 17.00 Uhr**

Grillnachmittag. Grillgut wird besorgt –  
über leckere Salate würden wir uns freuen.

**Dienstag, 24. September 2024**  
**um 17.00 Uhr**

Federweißernachmittag

**Bis August findet ein Spieleabend** für alle Interessierten jeweils am 1. Mittwoch im Monat  
um 19.00 Uhr im Pfarrheim statt!

**Änderung! Ab September findet ein Spielenachmittag statt:**

Jeweils am 1. Montag im Monat um 15.00 Uhr im Pfarrheim!

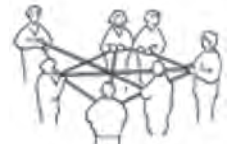
Rückfragen und Infos zu den Aktivitäten der KAB: Dorothea Braun, Telefon 0931/280047

---

## Der Offene Familienkreis lädt ein:

Folgende Veranstaltungen haben wir geplant, zu denen wir auch interessierte „Neue“ herzlich einladen. Einzelheiten zu der jeweiligen Unternehmung des Offenen Familienkreises werden in der Gottesdienstordnung veröffentlicht oder können unter den angegebenen Telefon-Nummern erfragt werden.

Änderungen sind noch möglich!



Samstag,  
29. Juni 2024

**Mutterhaus der Erlörschwestern**  
**Würzburg** (Besuch mit Führung)

Fam. Gierse  
Telefon 0931 / 26263

Samstag,  
27. Juli 2024

**Rhododendron-Park**  
**Dennenlohe** (Besuch mit Führung)

Fam. Margraf  
Telefon 0931 / 24866

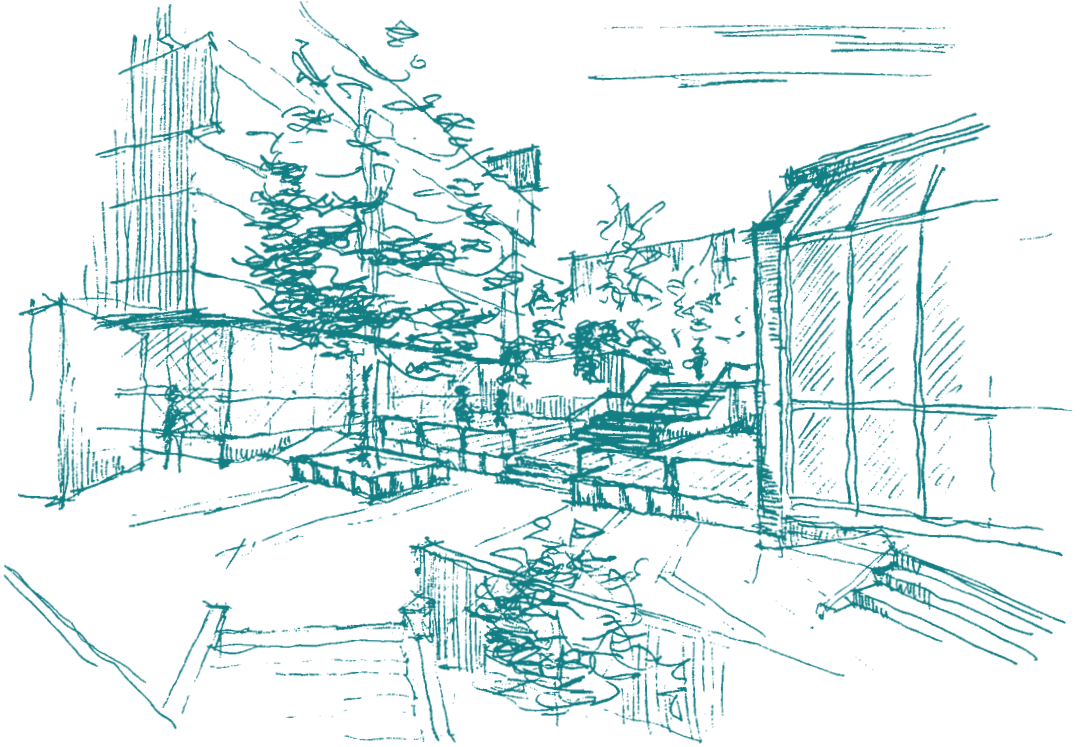
Samstag,  
14. September 2024

**Wanderung Henneburg**

Fam. Henn  
Telefon 0931 / 21173

Die nächsten Termine des Offenen Familienkreises können Sie in den kommenden Gottesdienstordnungen bzw. auf unserer Website [www.pg-albert-jakobus.de](http://www.pg-albert-jakobus.de) finden.

# Einladung zum Pfarrfest St. Albert am 15. / 16. Juni 2024



**Samstag**  
**15. Juni 2024**

**Dämmerschoppen ab 18.00 Uhr**  
mit Selbstverpflegung  
Es gibt Bier, Wein und alkoholfreie Getränke

**Sonntag**  
**16. Juni 2024**

**Festgottesdienst um 10.00 Uhr**  
Familiengottesdienst mit der AlbertusQuelle  
**Mittagessen ab 11.30 Uhr – auch mit Kreuzbergbier**  
Kinderfahrzeugsegnung um 13.00 Uhr  
Danach öffnet die Kaffee- und Kuchentheke  
Beginn des Kinderprogramms  
Ende ca. 17.30 Uhr

# Katholische Öffentliche Bücherei St. Jakobus Würzburg Versbach



Heide 7, 97078 Würzburg Versbach  
0931 24833 / 0179 6736452  
buecherei.st.jakobus.versbach@web.de  
www.versbach.koeb-unterfranken.de



## Öffnungs- zeiten:

Dienstag	15.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 10.00 Uhr
Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr
1./3. Sonntag im Monat	10.45 – 11.45 Uhr

In den Schulferien  
geänderte  
Öffnungszeiten!

Abholservice nach Vereinbarung per Telefon oder per E-Mail.

*Jedes Mal wenn wir ein Buch öffnen,  
betreten wir eine andere Welt!*

(Verfasser unbekannt)



**Bücher-Flohmarkt und Spielzeugmarkt für Afrika am Heidefest  
(23./ 24. Juni 2024)**

Schauen Sie mal vorbei!  
Das Bücherei-Team wünscht eine gute Zeit!

# Pfarrfest *St. Jakobus Versbach*

# 23.-24.06.2024

## Sonntag

- 10 Uhr Festgottesdienst,  
ein Familiengottesdienst für alle
- 11 Uhr Fassbier-Anstich
- 12 Uhr Mittagessen, Kaffee & Kuchen,  
Waffeln von den Minis
- 12-16 Uhr Spielstraße für Kinder
- 18 Uhr Live Musik— Musikkapelle  
Gaukönigshofen

## Montag

- 16 Uhr Beginn Festbetrieb
- 16-18 Uhr Spielstraße für Kinder
- 18 Uhr Live Musik—Mandy Stöhr & Frank Leumer

**\*AN BEIDEN TAGEN: FESTBETRIEB BIS 22 UHR**

### Wir suchen dringend:

**Ehrenamtliche HelferInnen für unser Pfarrfest! Was gibt's zu tun?**

Passioniertes grillen | Engagiertes heimwerken | leidenschaftliches Bier zapfen und vieles mehr!

**Interesse?** Melde dich bei Lea Johann: [pfarrei.versbach@bistum-wuerzburg.de](mailto:pfarrei.versbach@bistum-wuerzburg.de)



# Gemeinde- fest



am Sonntag, 07.07.2024 rund um die

## Hoffnungskirche



Alle sind eingeladen!

**10.15** Uhr Familiengottesdienst  
Kleine Leute-Team + Pfarrerin Schrick

Anschließend:  
Kaffee, Kuchen, Herzhaftes, Getränke

Spiel- und Bastelangebote der  
KiTa „Villa Wichtel“

15.00 Uhr:

Musik mit dem Quartett  
„Allegro ma non troppo“



Förderkreis-Stand  
Jugend-Stand



Ort: Untere Heerbergstr. 2, Versbach







Damit  
**FRIEDEN**  
wächst

**DU**  
machst  
den  
Unterschied

Kollekte am Pfingstsonntag, 19. Mai 2024  
[www.renovabis.de/pfingstspende](http://www.renovabis.de/pfingstspende)

# Aktuelles von der Gemeinschaft Sant'Egidio



## Am 3. Februar 2024 fand im Pfarrheim die Vorstellung des Buches „Die Kirche brennt“ von Andrea Riccardi statt

Thema des Buches ist die Krise der Kirchen, die vielen Kirchengängerinnen und Kirchengängern den Verlust der Kirchen an gesellschaftlicher Relevanz. Das Buch „Die Kirche brennt“ (erschienen im Echter Verlag) geht bei der Analyse der Krise und Zukunft des Christentums von einem Ereignis aus, das im Frühsommer 2019 weltweit Bestürzung hervorgerufen hat: Dem Brand der Kathedrale Notre-Dame in Paris. Andrea Riccardi bezieht das Bild der

brennenden, altherwürdigen Kathedrale auf die aktuelle Krise der Kirchen: Sowohl die Kathedrale als auch die Kirche stehen für etwas, das ein Gefühl der Sicherheit und der Dauerhaftigkeit vermittelt, und selbst von Nichtgläubigen geachtet wird. So wie die Kathedrale brannte und renoviert werden muss, „brennen“ in übertragenem Sinne die Kirchen und müssen aufgebaut werden.



Zu einem Publikum von etwa 50 Interessierten sprachen über das Buch und die Krise der Kirche:

- Pfarrer Tilman Schneider, Pfarrer in Thüngen und Arnstein, und stellvertretender Dekan des evang.-luth. Dekanats Würzburg
- Weihbischof Ulrich Boom
- und Cornelia Paasch von der Gemeinschaft Sant'Egidio, die die Schule des Friedens in der Lindleinsmühle leitet.

Vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Erfahrungen und Aufgaben drückten die drei Vortragenden ihre Besorgnis aus, bestätigten aber auf unterschiedliche Weisen, dass Resignation keine Lösung ist. Der tätige Einsatz in Pfarreien und kirchlichen Grup-

pen, der ein „sympathisches Gesicht“ der Kirche und die aufbauende Kraft des Evangeliums zeigt, zusammen mit Gebet und Gottvertrauen wird zum Aufbau der Kirchen beitragen.

## Palmbüschen für die Bewohnerinnen und Bewohner des AWO Hans-Sponsel-Hauses



Am Palmsonntag verteilten wir an die Bewohnerinnen und Bewohner des AWO Hans-Sponsel-Haus Palmbüschen, die wir selbst gebunden haben – auch mit Hilfe der Kinder der Schule des Friedens.

In kleinen Gruppen gingen wir im AWO Heim von Zimmer zu Zimmer, und bei den kurzen Besuchen übergaben wir den älteren Menschen die geweihten Palmzweige.

Die Kinder und Jugendlichen der Schule des Friedens waren auch dabei und entdeckten, dass es viel Freude machen kann, die älteren Menschen zu besuchen.



## Unsere nächsten Termine 2024:

- Samstag, 15. Juni, 15 Uhr:  
Friedensgebet in der Kirche St. Albert
- Samstag, 13. Juli, 15 Uhr:  
Friedensgebet in der Kirche St. Albert
- Samstag, 20. Juli, 15 Uhr:  
Gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen im Pfarrheim St. Albert

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Gemeinschaft Sant'Egidio  
Schönthalstraße 6, 97070 Würzburg  
Telefon 0931 322940, [info@santegidio.de](mailto:info@santegidio.de)

# Kirchgeld 2024

## Ihr Beitrag für Ihre Pfarrgemeinde

Liebe Gemeindemitglieder von St. Albert und St. Jakobus!

Im Namen unserer beiden Kirchengemeinden wenden wir uns an Sie und bitten Sie um das Kirchgeld für das Jahr 2024. Uns, den Verantwortlichen, liegt es sehr am Herzen, dass die Pfarreien St. Albert und St. Jakobus weiterhin für die Menschen in der Lindleinsmühle und Versbach da sein können. Dabei sind wir auf die persönliche Mithilfe, aber auch auf die finanzielle Unterstützung vieler angewiesen.

Das Kirchgeld ist dabei der wichtigste finanzielle Beitrag für unsere Pfarreien. Im Unterschied zur Kirchensteuer verbleibt das Kirchgeld zu 100 % in der Pfarrei. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie direkt unser Pfarreileben und helfen mit, es lebendig zu halten.

Vielen Dank Ihnen für Ihre Bereitschaft und ein herzliches Vergelt's Gott für Ihren Beitrag zum Stemmen der entstehenden Kosten. Für Sie selbst alles Gute und trotz aller momentanen Unsicherheiten einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft.

Otto Barth  
Pfarrer

Dr. Monika Harkin  
Kirchenpflegerin St. Albert

Robert Stauder  
Kirchenpfleger St. Jakobus

### Wieviel Kirchgeld ist zu zahlen?

Das Kirchgeld ist gestaffelt nach Einkünften und Bezügen. Bitte ermitteln Sie Ihr Kirchgeld durch Selbstberechnung anhand der Staffelung:

#### Bei jährlichem Einkommen

des Kirchgeldspflichtigen brutto	jährliches Kirchgeld:
bis 6.000 €	frei
über 6.000 €	2,50 €
über 10.000 €	5,00 €
über 12.000 €	7,50 €
über 14.000 €	10,00 €
über 16.000 €	12,50 €
über 18.000 €	15,00 €

Wenn Sie möchten, können Sie auch gerne Ihren Beitrag „aufrunden“. Darüber freuen wir uns.

### Wie können Sie das Kirchgeld zahlen?

Zahlungen sind möglich:

- durch Überweisung auf die Liga Bank Würzburg  
Kath. Kirchenstiftung St. Albert – IBAN: DE27 7509 0300 0003 0208 00  
Kath. Kirchenstiftung St. Jakobus – IBAN: DE16 7509 0300 0003 0391 37
- persönlich zu den Bürostunden in den Pfarrbüros von St. Albert und St. Jakobus  
Die Öffnungszeiten siehe nebenstehende Seite!

**Sie finden in den nächsten Tagen ein Schreiben Ihrer Pfarrei in Ihrem Briefkasten mit ausführlichen Informationen zum Kirchgeld 2024!**

# KONTAKTE

## Kath. Pfarramt St. Albert

Frankenstraße 21  
97078 Würzburg

### Pfarrbüro:

Hannelore Köth      Tel. 0931 299 4144  
                                 Fax 0931 299 4145

Pfr. Otto Barth      Tel. 0931 24801

Sr. Maria Schmitt sf      Tel. 0931 299 4146  
maria-k.schmitt@bistum-wuerzburg.de

st-albert.wuerzburg@bistum-wuerzburg.de

## Kath. Pfarramt St. Jakobus

Heide 7  
97078 Würzburg

### Pfarrbüro:

Alexandra Sachs      Tel. 0931 24801  
Hannelore Köth      Fax 0931 24832

Pfr. Otto Barth      Tel. 0931 24801

Jürgen Tripp      Tel. 0931 25090804  
juergen.tripp@bistum-wuerzburg.de

pfarrei.versbach@bistum-wuerzburg.de

## Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag 13:00 – 15:00 Uhr  
Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr  
Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr

## Konto

Kath. Kirchenstiftung St. Albert

Liga Bank Würzburg  
IBAN: DE27 7509 0300 0003 0208 00

Sparkasse Würzburg  
IBAN: DE58 7905 0000 0001 1003 38

## Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag, Mittwoch, Freitag  
9:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag  
16:00 – 18:00 Uhr

## Konto

Kath. Kirchenstiftung St. Jakobus

Liga Bank Würzburg  
IBAN: DE16 7509 0300 0003 0391 37

# GOTTESDIENSTZEITEN

## St. Albert – St. Jakobus

Wöchentlicher Wechsel Messfeier und Wort-Gottes-Feier      10:00 Uhr  
Vorabendmessfeier am Samstag im Wechsel in den Pfarreien      18:00 Uhr

St. Albert	jeden 2. Dienstag	9:30 Uhr – Messfeier in der AWO
	jeden 4. Dienstag	9:30 Uhr – Wort-Gottes-Feier in der AWO
	Freitag	9:00 Uhr
St. Jakobus	Donnerstag	18:00 Uhr
	2. Freitag	10:00 Uhr – Messfeier im Sonnenhof
	4. Freitag	10:00 Uhr – Wort-Gottes-Feier im Sonnenhof

Änderungen sind in der Gottesdienstordnung angezeigt.



## Wer ist mein Ansprechpartner ? ...

### **Pfarrer**

Otto Barth  
Tel.: 2 48 01

### **Gemeindereferentin**

Sr. Maria Schmitt sf  
Tel.: 299 4146

### **Pastoralreferent**

Jürgen Tripp, Tel.: 2 48 01

### **Pfarrbüro St. Albert**

Hannelore Köth  
Tel.: 299 4144, Fax: 299 4145  
E-mail: st-albert.wuerzburg@  
bistum-wuerzburg.de

### **Pfarrbüro St. Jakobus**

Alexandra Sachs  
Hannelore Köth  
Tel.: 2 48 01, Fax: 2 48 32  
E-mail: pfarrei.versbach@  
bistum-wuerzburg.de

Internet: [www.pg-albert-jakobus.de](http://www.pg-albert-jakobus.de)

Anschriften, Öffnungszeiten und Bankkonten entnehmen Sie bitte der Infoseite 61.



## Wer ist mein Ansprechpartner ? ...

### **Kirchenverwaltung**

Pfarrer Otto Barth  
Tel.: 2 48 01  
Kirchenpflegerin  
Dr. Monika Harkin

### **Gemeindeteam**

Sabine Kagerer, Tel.: 2995017

### **Ehrenamtliche Mesner**

Anton Bialas, Inge Rahner,  
Teresa Schardt, Erna Sprenger

### **Kinderhaus St. Albert**

Frankenstr. 21  
Leiterin:  
Christine Rügheimer  
Tel.: 2994152

### **Kath. Öffentliche Bücherei**

**St. Albert Lindleinsmühle**  
Rosa Gierse, Tel.: 26263  
Ausleihe:  
Do. 15.30 – 17.30 Uhr

### **Gottesdienst mal anders**

Sr. Maria Schmitt sf  
Tel.: 299 4146

### **Jugend St. Albert**

Alexander Beyerlein und  
Tina Rottmann  
[mail@pfarrjugend-st-albert.de](mailto:mail@pfarrjugend-st-albert.de)

### **Taizé-Gebet**

Brigitte Watzke, Tel.: 281601



## Wer ist mein Ansprechpartner ? ...

### **Kirchenverwaltung**

Pfarrer Otto Barth  
Tel.: 2 48 01  
Kirchenpfleger  
Robert Stauder

### **Gemeindeteam**

in Vertretung:  
Jürgen Tripp, Tel.: 2 48 01

### **Mesnerin/Hausmeisterin**

Erika Jallow, Tel.: 2999557

### **Haus für Kinder St. Jakobus**

Heide 13  
Leiterin:  
Barbara Breitschwert  
Tel.: 2 45 54  
[www.kindergarten-sankt-jakobus.de](http://www.kindergarten-sankt-jakobus.de)

### **Kath. Öffentliche Bücherei**

**St. Jakobus Würzburg Versbach**  
Sabine Rath-Schamo  
Tel.: 01796736452

### **Jugend-PJV**

Jürgen Tripp  
Pfarrbüro 2 48 01  
[www.pjv-online.de](http://www.pjv-online.de)

## ... in der Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus

---

### **Gemeinsamer Pfarrgemeinderat**

Vorsitzender  
(kommissarisch):  
Klaus Gierse, Tel.: 26263

### **Pastoraler Raum Nord-Ost**

Jugendseelsorge  
und Firmvorbereitung  
Sr. Maria Schmitt sf  
Tel.: 2994146

### **Kinderkirche und Familiengottesdienste**

Jürgen Tripp, Tel.: 24801

### **MinistrantInnen**

Jürgen Tripp, Tel.: 24801  
Sr. Maria Schmitt sf, Tel.: 2994146

### **Pfarrbriefteam**

Walter Richard, Tel.: 29988150

### **Website**

Karla Amore, karla@zierlein.de

### **Nachbarschaftshilfe „Eine Stunde Zeit“**

Heidi Richard, Tel.: 282033  
Waltraud Meixner, Tel.: 285144

### **Sozialstation St. Franziskus**

Gutenbergstr. 11, Tel.: 38659170

### **Gemeinschaft Sant'Egidio**

Telefon 322940  
info@santegidio.de

## ... in der Pfarrgemeinde St. Albert

---

### **AlbertusQuelle Sing- und Musikgruppe**

Brigitte Watzke, Tel.: 281601

### **KAB**

Inge Rahner, Tel.: 282452  
Dorothea Braun, Tel.: 280047

### **Strick- und Bastelkreis**

Dorothea Braun, Tel.: 280047

### **Senioren 60plus**

Klaus Gierse, Tel.: 26263

### **Offener Familienkreis**

Klaus Gierse, Tel.: 26263

### **Junger Familienkreis**

Sabine Kagerer, Tel.: 2995017

### **Frauenkreis**

Renate Daumer, Tel.: 25104

### **AK Mission-Entwicklung-Friede**

Martina Mirus, Tel.: 35816168  
Verkauf von Eine-Welt-Waren  
Ingrid Margraf, Tel.: 24866

### **Freundeskreis St. Albert**

Dr. Monika Harkin  
Klaus Gierse, Tel.: 26263

## ... in der Pfarrgemeinde St. Jakobus

---

### **Seniorenkreis Veronika Hofmann**

Tel.: 23524

### **Gesprächskreis zur Bibel**

Frithjof Ringler, Tel.: 21110

### **St. Jakobus – Verein**

Thomas Voigt, Tel.: 286795

### **Rochus-Bruderschaft**

Hubert Bauer, Tel.: 282613

### **Voice & Joice Gospelchor**

Ulrike Stauder, Tel.: 017634688549

### **Sängerverein und Schola**

Oswald Scheller, Tel.: 283605

### **SB Versbach**

Vorstandsvorsitzender  
Boris Collmann  
Büro SB Tel.: 21336

## IMPRESSUM

### Redaktionsteam:

Pfr. Otto Barth, Klaus Gierse, Walter Richard, Sr. Maria Schmitt sf, Jürgen Tripp, Ansgar Volkmuth  
Die namentlich gekennzeichneten Artikel spiegeln die Meinungen der Autorinnen und Autoren wider.

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus, 59. Pfarrbrief

[www.pg-albert-jakobus.de](http://www.pg-albert-jakobus.de), Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 02. September 2024

